Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 57 (1997-1998)

Heft: 1: Kantonalkonferenz 1997 : St. Moritz - Schule und Tourismus

Anhang: Fortbildung August/September 1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

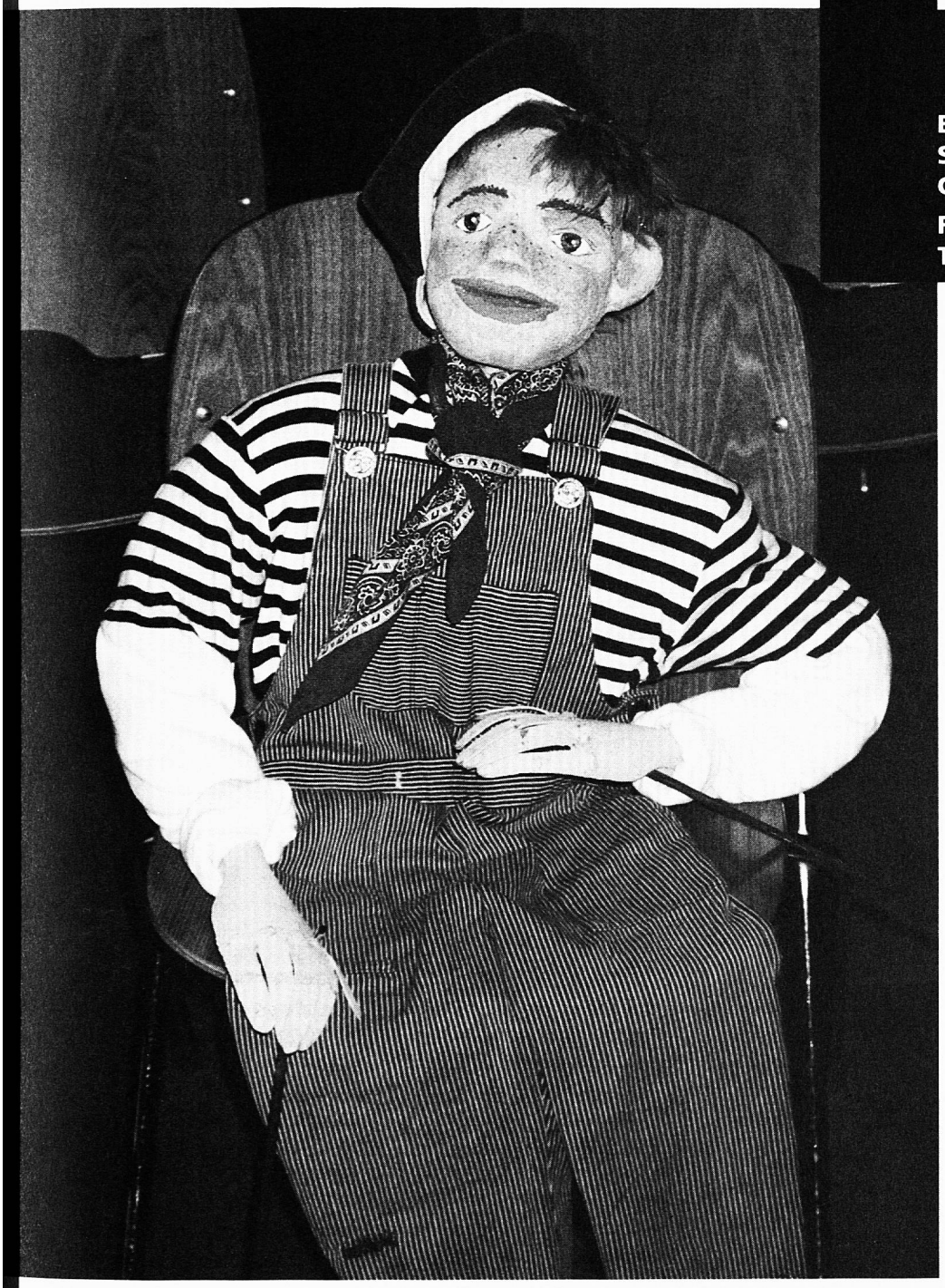
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUGUST/SEPTEMBER 1997

BÜNDNER SCHULBLATT

BOLLETTINO SCOLASTICO GRIGIONE

FEGL SCOLASTIC GRISCHUN



1151
SN

Fortbildung

KURSE

SEPTEMBER 1997
BIS FEBRUAR 1998

Inhalt

ÜBERSICHT

Seite 2

PFLICHTKURSE

Seite 5

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE

Seite 9

BILDUNGSURLAUB

Seite 35

ANDERE KURSE

Seite 37

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März
- Juni
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der *Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt,* wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

Kursangebot vom September 1997 bis Februar 1998

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Kursangebot vom September 1997 bis Februar 1998 enthält die folgenden Schwerpunkte:

1. Pflichtkurse:

- Turnberaterkurs
- Lebensrettung im Schwimmen
- Einführung der Koedukation im Handarbeitsunterricht in der 5./6. Klasse, III. Teil
- Einführung in den Lehrplan Handarbeit Oberstufe, II. Teil
- Corsi di aggiornamento per gli insegnanti della Valle di Poschiavo e della Bregaglia e del Moesano (siehe Seite 6)

2. Freiwillige Kurse
2.1 Fortbildungsangebote der 10 Lefo-Gruppen

Angebote während der unterrichtsfreien Zeit in den verschiedenen Regionen (siehe Seite 9).

Lefo 2: Umsetzung der Lehrpläne für die Oberstufe

Lefo 3: Einführung der Koedukation im Handarbeitsunterricht in der 1.-6. Klasse

Lefo 4: Fortbildung der Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Lefo 5: Romanischunterricht in Sprachgrenzgemeinden

Lefo 6: Deutsch für fremdsprachige Kinder/Multikulturelle Erziehung

Lefo 7: Sporterziehung in der Schule

Lefo 8: Umweltbildung

Lefo 9: Fortbildung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Lefo 10: Fortbildung der Fachkräfte in heilpädagogischen Bereichen

Lefo 11: Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Wir danken den Leiterinnen und Leitern unserer Lefo-Gruppen sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihre engagierte Mitarbeit in unserer Lehrerfortbildung. Allen Kolleginnen und Kollegen, die jeweils die Kursadministration besorgen, danken wir bestens für ihre spontane Hilfsbereitschaft.

3. Langzeitfortbildung: Bildungsurlaub

(siehe Seite 36)

Einführung der Zweitsprache Italienisch

Am 2. März 1997 hat das Bündner Volk die Teilrevision des Gesetzes für die Volksschule des Kantons Graubünden gutgeheissen. Diese Teilrevision beinhaltet u.a. die Einführung der Zweitsprache Italienisch in den Schulen der deutschsprachigen Gemeinden. Für die Umsetzung dieses Gesetzesartikels in der Praxis sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Die Einführung des Pflichtfaches Zweitsprache Italienisch beginnt mit dem Schuljahr 1999/2000.

Im Bereich der Lehrerfortbildung können aber ab sofort Angebote gemacht werden. *So können nun neu auch Primarlehrerinnen und Primarlehrer ihren Bildungsurlaub als Intensivsprachkurs in einem italienischen Gebiet verbringen.* Daneben werden die Kursangebote im Bereich Italienisch in der freiwilligen Fortbildung intensiviert.

Mit freundlichen Grüssen
Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission
Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission
Dany Bazell, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Verband der Bündner Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen
Manuela Della Cà-Tuena
Im Feld, 7220 Schiers

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung
Dionys Steger, 7180 Disentis/Mustér

Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS)
Clärli Enzler, Tödistrasse 6, 7000 Chur

Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Gemäss Departementsverfügung vom 7. Dezember 1994 werden den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse besuchen, 90% des Kursgeldes für max. 1 Kurs/Jahr zurückerstattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur, bis **Ende September 1997**, die folgenden Unterlagen zuzustellen: **Testat-Heft, Postquittung** betreffend Überweisung des Kursgeldes, **PC- oder Bankkonto-Nummer, Einzahlungsschein.**

Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi nazionali d'aggiornamento professionale degli insegnanti

Secondo la decisione del dipartimento del 7 dicembre 1994 agli insegnanti e alle educatrici di scuola dell'infanzia dei Grigioni che partecipano ai corsi nazionali d'aggiornamento insegnanti la tassa di partecipazione viene rimborsata in misura del 90% per massimo un corso/anno. I partecipanti ai corsi sono pregati, finiti i corsi, di trasmettere al Dipartimento dell'educazione, aggiornamento insegnanti, Quaderstr. 17, 7000 Coira, entro **la fine di settembre 1997** la seguente documentazione: **libretto di frequenza, ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione e indicare il numero del conto corrente postale o del conto bancario**, allegando un modulo di pagamento.

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle vollamtlichen Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle vollamtlichen Kindergärtnerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung)**.
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. **Pädagogisch-psychologische Grundlagen**

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. **Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen**

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. **Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen**

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale

Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione a tempo pieno e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia a tempo pieno sono obbligati, entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempire all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima della iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonchè come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell'iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. **Basi pedagogiche e psicologiche**

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. **Basi tecniche, metodiche e didattiche**

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. **Basi musicali, artistiche e sportive**

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonchè alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Le spese (costi per la direzione del corso, i locali ecc.) vanno totalmente a carico del Cantone (eccetto i costi del materiale). Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

PFLICHTKURSE / CORSI OBBLIGATORI 1997/98

Kurstitel *Titolo del corso*	*Zeit / Ort* *Data / Luogo*	*Region* *Regione*	*kurspflichtig* *Obbligo di frequenza al corso*
Turnberaterkurs Thema: «Fähigkeiten entwickeln – Fertigkeiten erlernen»	16./17. September 1997 Lenzerheide (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Turnberater, -innen
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	20. September 1997: Laax Mai 1998: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
Einführung in den Lehrplan Handarbeit textil Oberstufe II. Teil	1 Tag pro Region ab September 1997	ganzer Kanton	Alle Handarbeitslehrerinnen, die auf der Oberstufe unterrichten. Es werden persönliche Einladungen versandt.
Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken III. Teil)	2 Tage im September – Oktober – November 1997 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	Alle Primarlehrer, -innen, alle Kleinklassenlehrer, -innen, die eine 5. oder 6. resp. an einer Mehrklassenschule die 4.-6. Primarklasse unterrichten sowie alle Handarbeitslehrerinnen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben.
Corsi di aggiornamento per gli insegnanti della Valle di Poschiavo e della Bregaglia e del Moesano	20-22 agosto 1997 a Poschiavo 27-29 agosto 1997 a Roveredo (Vedi publicazione dei corsi)	Bregaglia – Moesano – Val Poschiavo	Tutte/i le/gli insegnanti della scuola elementare, di avviamento pratico e di secondaria, di classi ridotte, tutte le insegnanti di attività tessili e di economia domestica, tutte le maestre di scuola dell'infanzia.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrpkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
Chur: Andreas Racheter, Tittwiesenstrasse 82, 7000 Chur
Laax: Marco Caduff, Miraval, 7151 Schluein

Kursorte und Termine:
Chur: Mai 1998, 13.00-18.00 Uhr
Laax: 20. September 1997, 13.00-18.00 Uhr

Kursinhalt:
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:
1 Monat vor dem Kurstermin

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Programma dei corsi di Aggiornamento per gli insegnanti delle classi elementari della valle di Poschiavo e della Bregaglia e per gli insegnanti sec / sap del grigioni italiano

Centro scolastico Poschiavo 20/21/22 agosto 1997; Scuole di Vicosoprano e Stampa 19 e 20 agosto 1997; Orario: 8.30 - 12.00 e 13.30 - 17.00

Titolo del corso	*Data / Luogo*	*Obligo di frequenza al corso*	*Responsabili*
Il nostro ambiente alpino: riproduzione e studio di un modello ecologico	Martedì 19 agosto, **Bregaglia**	SEC / SAP (per tutti gli insegnanti del Grigioni italiano)	dott. Peider Ratti (ispettore della caccia e della pesca) / Hannes Jenny (biologo della selvaggina) / Arno Zanetti / Moreno Bianchi
Il gioco come apprendimento	Mercoledì 20 agosto, Poschiavo	Scuola dell'infanzia/Scuole elementari 1./2.cl.	dott. Mario Polito
Matematica	Mercoledì 20 agosto, **Vicosoprano**	Scuole elementari 3./4. cl.	Bruna Ruinelli prof. Giacomo Walther
Nuove forme d'insegnamento	Mercoledì 20 agosto, Poschiavo	Scuole elementari 5./6. cl.	Moreno Raselli
Applicazioni creative	Mercoledì 20 agosto, Poschiavo	Maestre EO e attività tessile	Regula Lanker
Il gioco come espressione emotiva	Giovedì 21 agosto, Poschiavo	Scuola dell'infanzia/Scuole elementari 1./2. cl.	dott. Mario Polito
Tedesco	Giovedì 21 agosto, Poschiavo	Scuole elementari 3./4. cl.	prof. Monika Bovermann
Nuove forme d'insegnamento	Giovedì 21 agosto, Poschiavo	Scuole elementari 5./6. cl.	Moreno Raselli
Il nostro ambiente alpino: riproduzione e studio di un modello ecologico	Mercoledì 20 agosto, **Bregaglia**	SEC / SAP (tutti gli insegnanti del Grigioni italiano)	dott. Peider Ratti / Hannes Jenny Arno Zanetti / Moreno Bianchi
Applicazioni creative	Giovedì 21 agosto, Poschiavo	Maestre EO e attività tessile	Regula Lanker
Il gioco come socializzazione	Venerdi 22 agosto, Poschiavo	Scuola dell'infanzia/Scuole elementari 1./2. cl.	dott. Mario Polito
Nuove forme d'insegnamento	Venerdi 22 agosto, Poschiavo	Scuole elementari 3./4. cl.	Moreno Raselli
Creazione di un erbario: proposte per la costruzione e la gestione	Venerdi 22 agosto, Poschiavo	Scuole elementari 5./6.cl.	Antonio Giuliani Renato Menghini

Programma dei corsi di Aggiornamento per gli insegnanti delle classi elementari del Moesano

(Centro scolastico Roveredo 27/28/29 agosto 1997; Scuole elementari in Rivadi; Orario: 8.30 - 12.00 e 13.30 - 17.00)

Il gioco come apprendimento	Mercoledi 27 agosto , Roveredo	Scuola dell'infanzia/ Scuole elementari 1./2. cl.	dott. Mario Polito
Matematica	Mercoledi 27 agosto , Roveredo	Scuole elementari 3./4. cl.	Bruna Ruinelli prof. Giacomo Walther
Lettura del territorio	Mercoledi 27 agosto , Roveredo	Scuole elementari 5./6. cl.	Dante Peduzzi Moreno Bianchi
Ricamo con la macchina per cucire	Mercoledi 27 agosto , Roveredo	Maestre EO e attività tessile	Regula Lanker
Il gioco come espressione emovita	Giovedi 28 agosto, Roveredo	Scuola dell'infanzia/Scuole elementari 1./2. cl.	dott. Mario Polito
Tedesco	Giovedi 28 agosto, Roveredo	Scuole elementari 3./4. cl.	prof. Monika Bovermann
Lettura del territorio	Giovedi 28 agosto, Roveredo	Scuole elementari 5./6. cl.	Dante Peduzzi Moreno Bianchi
Ricamo con la macchina per cucire	Giovedi 28 agosto, Roveredo	Maestre EO e attivita tessile	Regula Lanker
Il gioco come socializzazione	Venerdi 29 agosto, Roveredo	Scuola dell'infanzia/Scuola elementari 1./2. cl.	dott. Mario Polito
Nuove forme d'insegnamento	Venerdi 29 agosto, Roveredo	Scuole elementari 3./4. cl.	Moreno Raselli
Storia grigione: l'archivio quale fonte di informazione per le classi	Venerdi 29 agosto, Roveredo	Scuole elementari 5./6. cl.	Dante Peduzzi, ispettore degli archivi del Distretto Moesa
Ricamo con la macchina per cucire	Venerdi 29 agosto, Roveredo	Maestre EO e attività tessile	Regula Lanker
per tutti		**MOSTRA DEL LIBRO SCOLASTICO (F. Bürchler)**	

Il 21 e 22 agosto 1997, per gli insegnanti delle classi di sostegno e della scuola speciale, è previsto un corso di aggiornamento a Lugano.

Turnberaterkurs 1997

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Turnberaterinnen und Turnberater

Leitung:
Urs Wohlgemuth, Schibabüel 216 J, 7220 Schiers

Zeit:
16./17. September 1997
16. September 1997, 13.30-18.00 / 20.00-21.00 Uhr
17. September 1997, 08.00-12.00 / 13.30-16.30 Uhr

Ort:
Lenzerheide

Kursziel:
«Fähigkeiten entwickeln – Fertigkeiten erlernen» (Jahresthema für freiwillige Lehrerfortbildung in den TB-Kreisen) Grundlagen für das Bewegungslernen kennen und umsetzen können. (Neues Lehrmittel: Sporterziehung Band 1)

Kursinhalt:
Für das Erlernen von sportlichen Fertigkeiten sind konditionelle, koordinative, emotionale und kognitive Fähigkeiten notwendig. Anhand des E–A–G-Modells (Erwerben – Anwenden – Gestalten) sollen die Kursteilnehmer erkennen, dass Lernen und Lehren im Allgemeinen und im Besonderen in der Sporterziehung ein sich dauernd steigernder Regelkreis ist.

→ stufenbezogene Praxisbeispiele
→ verschiedene Sportbereiche

Nebenthema: Computergestützte Auswertung der SSP

Kurskosten:
Fr. –.–

Aufgebot:
Die Turnberater erhalten vom Sportamt eine Kurseinladung mit allen notwendigen Unterlagen.

Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken) 3. Teil

Region:
Ganzer Kanton
Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 5. oder 6. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, die noch keinen Einführungskurs besucht haben oder die noch einen Kursteil der 5./6. Klasse besuchen müssen.

Lehrpersonen an Mehrklassenschulen:
Für die Lehrpersonen (inkl. Handarbeitslehrerinnen) an Mehrklassenschulen gilt folgendes:

Stufe:	4.-6. Klasse
Pflichtkurs:	Kurs 1.-3. Teil der 5./6. Klasse
Stufe:	1.-5. Klasse
Stufe:	1.-6. Klasse
Pflichtkurs:	1.-3. Teil der 1./2. Klasse und ein Kursteil der 3./4. oder der 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschule steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis *zwei Monate vor Kursbeginn* notwendig!

Kursleitung:
Siehe Organisation in den Schulbezirken

Kurstermine:
Siehe Organisation in den Schulbezirken

Kursort:
Siehe Organisation in den Schulbezirken

Mitbringen:
Neuer Lehrplan, Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial, Einzahlungsschein Ihrer Bank- oder Ihres PC-Kontos *(ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!).* Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Distretto scolastico:
Bregaglia-Bernina-Moesa
Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza. Vedi invito personale.

Kursziele:
- Die Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und ihn in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander

Kursinhalt:
- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nicht-textil)

Aufgebot:
Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Organisation in den Schulbezirken

Bezirk Plessur:

G1 Chur: Schulhäuser Barblan, Herold, Lachen, Masans, Montalin, Rheinau (5. Kl.), Felsberg
G2 Chur: Schulhäuser Calanda, Daleu, Nicolay, Rheinau (6. Kl.), Türligarten, Kreiskonferenz Schanfigg

Kursort:
G1 Chur: Raum Tennishalle Fünf Dörfer, Schulhaus Rheinau
G2 Chur: Raum Tennishalle Fünf Dörfer, Schulhaus Rheinau

Termin/Arbeitszeit:
G1: 17. Sept. 1997, 09.00-17.00 Uhr
18. Sept. 1997, 08.30-17.00 Uhr
G2: 24. Sept. 1997, 09.00-17.00 Uhr
25. Sept. 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:
Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:
G1: 17. Sept. 1997, 09.00 Uhr bei der Tennishalle Fünf Dörfer (Nähe Bahnhof Untervaz). Ganzer Tag: Arbeit im Freien, also Picknick und Regenschutz mitnehmen.

18. Sept. 1997, 08.30 - 17.00 Uhr Arbeit im Schulhaus Rheinau, Sardonastrasse 4 (Besammlung in der Aula)

G2: 24. Sept. 1997, 09.00 Uhr bei der Tennishalle Fünf Dörfer (Nähe Bahnhof Untervaz). Ganzer Tag: Arbeit im Freien, also Picknick und Regenschutz mitnehmen.
25. Sept. 1997, 08.30 - 17.00 Uhr Arbeit im Schulhaus Rheinau, Sardonastrasse 4 (Besammlung in der Aula)

Persönliche Einladung folgt

Bezirk Rheintal:

G1: Domat/Ems, Tamins, Trin, Flims, Safien, Tenna, Versam, Valendas, Ilanz, Vals, Obersaxen
G2: Kreise Fünf-Dörfer und Churwalden

Kursort:
G1: Raum Tennishalle Fünf Dörfer, Domat/Ems
G2: Raum Tennishalle Fünf Dörfer, Igis

Termin/Arbeitszeit:
G1: 03. Sept. 1997, 09.00 - 17.00 Uhr
04. Sept. 1997, 08.30 - 17.00 Uhr
G2: 10. Sept. 1997, 09.00 - 17.00 Uhr
11. Sept. 1997, 08.30 - 17.00 Uhr

Kursleitung:
Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:
G1: 03. Sept. 1997, 09.00 Uhr bei der Tennishalle Fünf Dörfer (Nähe Bahnhof Untervaz). Ganzer Tag: Arbeit im Freien, also Picknick und Regenschutz mitnehmen.
04. Sept. 1997, 08.30 - 17.00 Uhr Arbeit im Schulhaus Caguils in Domat/Ems (Besammlung in der Aula)

G2: 10. Sept. 1997, 09.00 Uhr bei der Tennishalle Fünf Dörfer (Nähe Bahnhof Untervaz). Ganzer Tag: Arbeit im Freien, also Picknick und Regenschutz mitnehmen.
11. Sept. 1997, 08.30 - 17.00 Uhr Arbeit im Schulhaus in Igis (Besammlung in der Aula)

Persönliche Einladung folgt

Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos:

Aufteilung in 2 Gruppen gemäss Mitteilung des Schulinspektors/der Inspektorin für Handarbeit und Hauswirtschaft (gleich wie beim II. Kursteil)

Kursort:
G1: Davos Platz
G2: Maienfeld

Termin/Arbeitszeit:
G1: 02./03. September 1997, 08.30-17.00 Uhr
G2: 17./18. September 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:
Daniela Banzer, Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Lotte Rüegg

Besammlung:
G1: 02. September 1997, 08.30 Uhr, Davos Platz (Foyer im Mittelstufenschulhaus)
G2: 17. September 1997, 08.30 Uhr, Primarschulhaus in Maienfeld

Bezirk Mittelbünden:

G1: Heinzenberg, Domleschg, Imboden, Schams, Avers, Rheinwald
G2: Albulatal, Oberhalbstein, Vaz/Obervaz/Lenzerheide, Mutten

Kursort:
G1: Thusis
G2: Lenzerheide

Termin/Arbeitszeit:
G1: 16./17. September 1997, 08.30-17.00 Uhr
G2: 24./25. September 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:
Luzia Amato-Valaulta, Roman Feltscher, Herbert Rosenkranz, Andrea Sommerau, Hans Veraguth, Maria Wolf-Bearth

Besammlung:
G1: 16. September 1997, 08.30 Uhr im Schulhaus Dorf (Aula) in Thusis
G2: 24. September 1997, 08.30 Uhr im Schulhaus (Aula) in Lenzerheide

Bezirk Surselva:

Kursort:
Castrisch

Termin/Arbeitszeit:
5./6. November 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:
Pierina Caminada, Corina Defuns-Casaulta, Diego Deplazes, Denise Gert, Silvio Lechmann

Besammlung:
05. November 1997, 08.30 Uhr im Schulhaus in Castrisch

Bezirk Engadin-Münstertal-Bergün:

Kursort:
Zernez

Termin/Arbeitszeit:
30. September / 1. Oktober 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:
Reto Deininger, Anna-Dora Klucker, Agatha Mengiardi, Dumeng Secchi, Flurina Steger, Arno Sulser, Tumasch Wetter

Besammlung:
30. September 1997, 08.30 Uhr, Schulhaus (Aula) in Zemez

Distretto Bergaglia-Bernina-Moesa:

Luogo:
Mesocco

Data:
02 ottobre 1997, 09.30-18.30 Uhr
03 ottobre 1997, 08.00-16.30 Uhr

Responsabili:
Doris Bottacin, Tecla Crameri, Medea Imhof, Mario Krüger, Francesco Zanetti

Inizio:
02 ottobre 1997, 09.30 scuola comunale, Mesocco

KURSÜBERSICHT

Kurse im Baukastenprinzip Seite 13

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung Seite 15

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kurs 22 Seite 16
Gute Schule verwirklichen (1-9) (Angebot für SCHILF)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 32 Seite 15
Gesundheitserziehung und (Sucht-)Prävention in der Schule (A) (Angebot für SCHILF)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 111 Seite 16
Mein liebster Ort (A) (Angebot für SCHILF)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 112 Seite 16
Erde – Feuer – Luft – Wasser (A) (Angebot für SCHILF)
Kursort: nach Vereinbarung

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1,1 Seite 16
Faszination Kommunikation: Einführung in die Rhetorik (AL, HWL)
Kursort: Chur

Kurs 1,2 Seite 16
Faszination Kommunikation: Einführung in die Rhetorik (AL, HWL)
Kursort: Mesocco

Kurs 1,3 Seite 16
Faszination Kommunikation: Einführung in die Rhetorik (AL, HWL)
Kursort: Ilanz

Kurs 6 Seite 17
Schulsystem, Familienstrukturen und Religion in der Türkei (A)
Kursort: Chur

Kurs 7 Seite 17
Supervision für Legasthenie-therapeutinnen und -therapeuten (Legather.)
Kursort: Landquart

Kurs 14,2 Seite 17
Die Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin in einer sich verändernden Umwelt (AL, HWL)
Kursort: Ilanz

Kurs 14,3 Seite 17
Die Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin in einer sich verändernden Umwelt (AL, HWL)
Kursort: Klosters

Kurs 14,4 Seite 17
Die Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin in einer sich verändernden Umwelt (AL, HWL)
Kursort: Samedan

Corso 16,1 Seite 17
Riconoscere i propri limiti (KG)
Kursort: Poschiavo

Corso 16,2 Seite 17
Riconoscere i propri limiti (KG)
Kursort: Roveredo

Kurs 22 Seite 18
«Neue Lernkultur» – Chancen und Gefahren (A)
Kursort: Chur

Kurs 27 Seite 18
Kreatives Lernen durch Tanz, Imagination und Bewegungs-Meditation (Legath.)
Kursort: Stels

Kurs 28 Seite 18
Integration hörgeschädigter Kinder in der Volksschule (1.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 31 Seite 18
Supervision/Intervision für Logopädinnen / Logopäden (Logop)
Kursort: Chur

Kurs 33 Seite 19
Arbeits- und Lerntechnik
– für Lehrpersonen
– für die Unterrichtspraxis (A)
Kursort: Chur

Kurs 34,1 Seite 19
Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung (KG, 1.-9.)
Kursort: Ilanz

Kurs 34,2 Seite 19
Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung (KG, 1.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 34,3 Seite 19
Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung (KG, 1.-9.)
Kursort: Klosters

Kurs 34,4 Seite 19
Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung (KG, 1.-9.)
Kursort: Zernez

Kurs 34,5 Seite 19
Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung (KG, 1.-9.)
Kursort: Tiefencastel

Kurs 35 Seite 19
Sexualerziehung und AIDS – Eine interregionale Weiterbildung für Oberstufen-, Mittelschul- und Berufsschullehrpersonen aus Graubünden, Tirol und Südtirol (O)
Kursort: Goldrain (Südtirol)

Kurs 36 Seite 19
Sprachunterricht heute in meiner mehrsprachigen Klasse: I. Thema: Theoretische Grundlagen zum Zweitspracherwerb (A)
Kursort: Chur

Corso 37 Seite 20

Brain Gym 1 – movimenti per l'integrazione corpomente (KG)
Kursort: Roverdo

Kurs 38 Seite 20

Supervisionsgruppe für Kindergärtnerinnen (KG)
Kursort: Chur

Kurs 39 Seite 20

Praxisbegleitung für Lehrpersonen: Fortsetzung (A)
Kursort: Chur

Kurs 42 Seite 20

NLP für die Schule: Aufbaukurs 3 (A)
Kursort: Klosters

Kurs 43 Seite 20

Sprachunterricht heute in meiner mehrsprachigen Klasse: II. Thema: Lernen (1.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 44 Seite 21

Belastung in der Schule (A)
Kursort: Chur

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 60 Seite 21

Italienisch für Lehrpersonen aller Stufen (A)
Kursort: Chur

Kurs 61 Seite 21

Arbeitsplätze in Graubünden (A)
Kursort: Domat/Ems, Bonaduz

Kurs 64 Seite 21

Wirtschaftskunde: «Spital als Unternehmen» (A)
Kursort: Chur

Kurs 72 Seite 22

Lebendiges Sprechen im Unterricht: Vertiefung (A)
Kursort: Chur

Kurs 83 Seite 22

Alte Märchen - neu entdeckt (KG, 1.-3.)
Kursort: Chur

Kurs 84 Seite 22

Begegnung mit Märchen, Geschichten und Figuren (KG, 1.-3.)
Kursort: Chur

Kurs 85 Seite 22

Figurenbaukurs (KG, 1.-3.)
Kursort: Chur

Kurs 90 Seite 27

Informatik: Anwenderkurs Macintosh (Office-Paket) (A)
Kursort: Chur

Kurs 102,1 Seite 23

Sprachliches Lernen: Bewerten – Beurteilen (4.-6.)
Kursort: Samedan

Kurs 102,2 Seite 23

Sprachliches Lernen: Bewerten – Beurteilen (4.-6.)
Kursort: Castrisch

Kurs 102,3 Seite 23

Sprachliches Lernen: Bewerten – Beurteilen (4.-6.)
Kursort: Davos

Kurs 102,4 Seite 23

Sprachliches Lernen: Bewerten – Beurteilen (4.-6.)
Kursort: Chur

Kurs 103,1 Seite 23

Sprachliches Lernen: Bausteine des Spracherwerbs: Fördernde und hindernde Aspekte der Entwicklung der Sprachkompetenz (1.-6.)
Kursort: Davos

Kurs 103,2 Seite 23

Sprachliches Lernen: Bausteine des Spracherwerbs: Fördernde und hindernde Aspekte der Entwicklung der Sprachkompetenz (1.-6.)
Kursort: Castrisch

Kurs 103,3 Seite 23

Sprachliches Lernen: Bausteine des Spracherwerbs: Fördernde und hindernde Aspekte der Entwicklung der Sprachkompetenz (1.-6.)
Kursort: Chur

Kurs 103,4 Seite 23

Sprachliches Lernen: Bausteine des Spracherwerbs: Fördernde und hindernde Aspekte der Entwicklung der Sprachkompetenz (1.-6.)
Kursort: Samedan

Kurs 104,1 Seite 23

Sprachliches Lernen: Lernen lernen (A)
Kursort: Chur

Kurs 104,2 Seite 23

Sprachliches Lernen: Lernen lernen (A)
Kursort: Samedan

Kurs 104,3 Seite 23

Sprachliches Lernen: Lernen lernen (A)
Kursort: Castrisch

Kurs 104,4 Seite 23

Sprachliches Lernen: Lernen lernen (A)
Kursort: Davos

Kurs 105 Seite 23

Spracherwerb – Sprachliches Lernen (Theorieteil): Was wissen wir? Was vermuten wir? Worauf können wir aufbauen? (1.-6)
Kursort: Chur

Kurs 108 Seite 23

Kupfer und Bronze in prähistorischer Zeit (4.-6.)
Kursort: Chur

Kurs 111 Seite 24

Altsteinzeit life Experimentelle Archäologie (4.-6.)
Kursort: Chur

Kurs 113,3 Seite 24

Einführung in Mathematik 3 (Primarschule) (3.-4.)
Kursort: Zernez

Kurs 115,4 Seite 27

Informatik: Computeranwendungen im Rechnen und im Geometrieunterricht der Real- und Sekundarschule (O)
Kursort: Ilanz

Kurs 117 Seite 27

Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)
Kursort: Chur

Kurs 118 Seite 27

Einführung in die Informatik (Windows) (A)
Kursort: Chur

Kurs 119,1 Seite 28

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht von Sek und Real (Cabrigéomètre) (O)
Kursort: Zernez

Kurs 119,2 Seite 28

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht von Sek und Real (Cabrigéomètre) (O)
Kursort: Disentis/ Mustér

Kurs 119,3 Seite 28

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht von Sek und Real (Cabrigéomètre) (O)
Kursort: Davos

Kurs 119,4 Seite 28

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht von Sek und Real (Cabrigéomètre) (O)
Kursort: Chur

Kurs 119,5 Seite 28

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht von Sek und Real (Cabrigéomètre) (O)
Kursort: Grüsch

Kurs 120 Seite 28

ClarisWorks 4.0 Anwenderkurs (WIN/MAC) (A)
Kursort: Chur

Kurs 122 Seite 29

Computer im Sprachunterricht (O)
Kursort: Zernez

Kurs 124 Seite 28

ClarisWorks 4,0 Anwenderkurs (MAC/WIN) (A)
Kursort: Müstair

Kurs 125 Seite 24

Wandel/Veränderungen/Entwicklungen: Veränderungen in der Landwirtschaft (A)
Kursort: Landquart

Kurs 126 Seite 25

Wandel/Veränderungen/Entwicklungen: Siddharta – Eine Entdeckungsreise am Fluss (A)
Kursort: Prättigau

Kurs 129 Seite 25

Ich weiss, weisser, am weissesten Umwelt und Konsumverhalten (RL, SL, AL, HWL)
Kursort: Chur

Kurs 131 Seite 25

Blitztechnik-Workshop (A)
Kursort: Chur

Kurs 133 Seite 25

Einführung in das neue Italienisch-Lehrmittel «Orizzonti» für die Oberstufe der Volksschule (O)
Kursort: Chur

Kurs 134 Seite 26

Erweiterte Lernformen (ELF) (Werkstatt, Wochenplan, Projektunterricht, freie Arbeit, Sationen-Arbeit) (1.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 136 Seite 26

Erweiterte Lernformen im Kindergarten (KG)
Kursort: Chur

Kurs 137,1 Seite 26

Spielraum – Freispiel (KG)
Kursort: Zernez

Kurs 137,2 Seite 26

Speilraum – Freispiel (KG)
Kursort: Ilanz

Kurs 138 Seite 26

Weihnachtsspiel – Weihnachtsgeschichte – ein noch aktuelles Geschehen?
Kursort: Chur

Kurs 142 Seite 29

Informatik: Anwenderkurs Windows (Office-Paket) (A)
Kursort: Chur

Kurs 145 Seite 29

Informatik: Fortsetzungskurs ClarisWorks 4.0 (A)
Kursort: Chur

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso 162,2 Seite 30

Pittura creativa-pittura espressiva (KG, 1.-6.)
Kursort: Poschiavo

Kurs 164,6 Seite 30

Rhythmik. Zeit – Raum – Kraft (KG, 1.-3.)
Kursort: Tiefencastel

Kurs 165 Seite 30

Jahresplanung im Bildnerischen Gestalten auf der Real- und Sekundarstufe (O)
Kursort: Schiers

Kurs 166 Seite 30

Schwarz auf weiss: Arbeiten mit einer Grafikwerkstatt (1.-6.)
Kursort: Schiers

Kurs 167 Seite 31

Urerfahrungen mit Farben (1.-9.)
Kursort: Schiers

Kurs 168 Seite 31

Museumspädagogische Einführung in die 2 Skulpturausstellung Carschenna (A)
Kursort: Thusis

Kurs 174 Seite 31

Museumspädagogische Fortbildung der Lehrpersonen im Kunstmuseum (A)
Kursort: Chur

Kurs 176,2 Seite 31

Rot – Gelb – Blau / Die Bedeutung der Farbe im Lehrplan der Real- und Sekundarschule (O)
Kursort: Chur

Kurs 176,3 Seite 31

Rot – Gelb – Blau / Die Bedeutung der Farbe im Lehrplan der Real- und Sekundarschule (O)
Kursort: Ilanz

Kurs 176,4 Seite 31

Rot – Gelb – Blau / Die Bedeutung der Farbe im Lehrplan der Real- und Sekundarstufe (O)
Kursort: Zernez

Kurs 186 Seite 31

Malen auf der Oberstufe (O)
Kursort: Zernez

Kurs 211,1 Seite 32

Marionetten: Bau und Spiel (A)
Kursort: Ilanz

Kurs 211,2 Seite 32

Marionetten: Bau und Spiel (A)
Kursort: Chur

Kurs 212 Seite 32

Kunststoffe
Kennen – bearbeiten und im Unterricht anwenden (5.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 213 Seite 32

Weben auf Webstühlen für Anfängerinnen und Anfänger
Thema: Transparente Gewebeexperimente mit Material, Farbe und Bindung (A)
Kursort: Chur

Kurs 216,2 Seite 33

Optische Spiele (1.-6.)
Kursort: Chur

Kurs 216,4 Seite 33

Optische Spiele (1.-6.)
Kursort: Klosters

Kurs 217,3 Seite 33

Vom Inhalt zur Verpackung
Werken zum Thema Verpackung (5.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 226 Seite 33

Metallarbeiten: Schutzgasschweissen - von der Idee zum Produkt (O)
Kursort: Chur

Kurs 229,1 Seite 33

Decorazioni e regali di Natale nella scuola dell'infanzia (KG)
Kursort: Mesocco

Kurs 229,2 Seite 33

Decorazioni e regali di Natale nella scuola dell'infanzia (KG)
Kursort: Vicosoprano

Kurs 231,2 Seite 33

Holzbearbeitung mit dem Schnitzeisen (O)
Kursort: Samedan

Kurs 231,1 Seite 33

Holzbearbeitung mit dem Schnitzeisen (O)
Kursort: Klosters

Kurs 232 Seite 34

Seidenmalen (AL)
Kursort: Masein

Kurs 235 Seite 34

Gib dem Stoff mal Farbe (AL)
Kursort: Samedan

Kurs 251 Seite 34

Snowboardkurs für Anfänger (A)
Kursort: Grüsch/Danusa

Kurs 252 Seite 34

Intensivwochenende Snowboard (A)
Kursort: Grüsch/Danusa

Kurs 258 Seite 34

Kaderkurs 1997: Fähigkeiten entwickeln – Fähigkeiten erlernen (A)
Kursort: Chur

Kurs 259 Seite 35

Spielen auf dem Eis (A)
Kursort: Schiers

Kurs 260 Seite 35

Sälber (SVSS-Fortbildungsprojekt) (TL, 7.-13.)
Kursort: Chur

Bildungsurlaub: Intensivfortbildung der EDK-Ost Seite 35

Andere Kurse Seite 37

Stufenbezeichnungen
(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen = Bezeichnungen der Klassen
O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)
AL = Arbeitslehrerinnen
HWL = Hauswirtschaftslehrerinnen
TL = Turnlehrer-, innen
KG = Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:
1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze betragen

bis 1 Tag	Fr. 20.–
bis 2 Tage	Fr. 40.–
bis 3 Tage	Fr. 50.–
bis 4 Tage	Fr. 60.–
bis 5 Tage	Fr. 70.–

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell' educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
   - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola populare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo comporta:

fino a 1 giorno	fr. 20.–
fino a 2 giorni	fr. 40.–
fino a 3 giorni	fr. 50.–
fino a 4 giorni	fr. 60.–
fino a 5 giorni	fr. 70.–

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Umweltbildung: Kurse im Baukastenprinzip 1997/98

Thema:
Wandel – Veränderungen – Entwicklungen

Unsere Umwelt ist in einem steten Wandel. Komplexe Prozesse verändern diese Umwelt. Aufbauvorgänge und Abbauvorgänge sind eng miteinander verknüpft. Durch vielfältige Entwicklungen sind verschiedene Umwelten entstanden, und sie werden sich weiter entwickeln.
In den folgenden Kursen werden wir Wandel, Veränderungen und Entwicklungen in verschiedenen Lebensräumen und Situationen erfahren.

Titel
Veränderungen in der Landwirtschaft (A) (Kurs 125)

Kursverantwortliche
Christine Deplazes, Walter Christe

Zeit:
September 1997 (1 Abend und 1-2 Nachmittage)

Ort:
Chur und Umgebung

Titel
Siddharta-Fluss im Wandel der Zeit (A) (Kurs 126)

Kursverantwortlicher
Daniel Müller

Zeit:
Oktober/November 1997 (1-2 Nachmittage)

Ort:
Prättigau

Kurstitel
Umweltwandel – Erziehungswandel (A) (Kurs 127)

Kursverantwortliche
Christine Putz, Ivo Stillhard

Zeit:
Februar 1998 (2 Abende)

Ort:
Chur

Titel
Abfallentwicklungen (A)
(Kurs 128)

Kursverantwortlicher
Beat Wicki

Zeit:
März 1998
(2 Nachmittage oder 2 Abende)

Ort:
Chur

Titel
Guten Abend – guten Tag (A)
(Kurs 129)

Kursverantwortliche
Daniela Schmid, Martin Conrad

Zeit:
5./6. Juni 1997
(Abend, Nacht und Vormittag)

Ort:
Umgebung von Chur

Titel
Luftveränderungen (A) (Kurs 130)

Kursverantwortlicher
AfU, Ivo Stillhard

Zeit:
Mai oder September 1998
(1 Nachmittag)

Ort:
Chur und Regionen

Sprachunterricht heute in meiner mehrsprachigen Klasse

Angebot der Projektgruppe Lefo 6 «Deutsch für fremdsprachige Kinder/Multikulturelle Erziehung»

Dieser Baukastenkurs umfasst 4 Themenblöcke:

1. Sprache
2. Lernen
3. Methodik
4. Interkultur

Thema *Kurs-Nr.*
Sprache **36**

Kursleitung:
Claudio Nodari, Zürich

Zeit:
Donnerstag, 4./11. September 1997
(abends)

Ort:
Chur

Thema *Kurs-Nr.*
Lernen **43**

Kursleitung:
Ingrid Ohlsen, Zürich
Rita Tuggener, Zürich

Zeit:
Mittwoch, 5./19. November 1997
(nachmittags)

Ort:
Chur

Thema *Kurs-Nr.*
Methodik **4**

Kursleitung:
Madeleine Bacher, Zuoz
+ eine weitere Fachkraft

Zeit:
Mittwoch, 18./25. März 1998
(nachmittags)

Ort:
Chur

Thema *Kurs-Nr.*
Interkultur **5**

Kursleitung:
Doris Patelli, Chur
Robert Ambühl, Davos

Zeit:
Mittwoch, 27. Mai, 3. Juni 1998
(nachmittags)

Ort:
Chur

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich für alle 4 Themenblöcke an. Es ist aber auch möglich, nur einzelne Kurse zu besuchen.

Adressaten: Die Kurse richten sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen (inkl. Kindergarten), die fremdsprachige Schülerinnen und Schülern in ihren Klassen haben.

Zum Ziel/Inhalt der Kurse: Die Kompetenzen der Lehrkräfte stehen im Mittelpunkt. Sie zu erweitern, zu sensibilisieren, anzureichen, zu reflektieren ist Ziel der Kurse. Dabei geht es zunächst auch um die eigenen basalen Fähigkeiten der Sprachkompetenz oder um die eigenen Lernstrategien, oder um methodische Ansätze, die der Lehrperson besonders liegen.

Die Reflexion über scheinbar Geläufiges, («Wie kommt es, dass ich erzählte Geschichten besser behalte, als gelesene?»), die die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer an sich selbst erfahren, soll in einem 2. Schritt den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden. Unter dem Stichwort «language awareness» und «Metakognition» beim Prozess des Lernens soll auch den Schülerinnen und Schülern das Lernen der deutschen Sprache bewusst vermittelt werden. Im Themenblock Interkultur werden Themenkreise der Migration in die Schweiz, sowie deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Schule behandelt.

Bitte beachten: In diesen Kursen werden wichtige Grundlagen vermittelt, die auch beim Unterricht von Romanisch oder Italienisch als Zweitsprache ihre Gültigkeit haben.

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung 1997/98

Koordination:
Projekt-Gruppe «Sporterziehung»

Kursträger:
STK, LTV, TSLK, SLRG und Sportamt

Kursdaten:
Frühling 1998
Kurs 255

Kursthema/Stufe:
Gesundheitserziehung im Turnunterricht

Kursort:
Chur

Kursträger (Kursleiter):
TSLK (Heinz Gasser)

Kursdaten:
16./17. September 1997

Kursthema/Stufe:
Turnberaterkurs 1997

Kursort:
Lenzerheide

Kursträger (Kursleiter):
STK/Sportamt (Urs Wohlgemuth)

Kursdaten:
29. Oktober 1997
Kurs 258

Kursthema/Stufe:
Kaderkurs

Kursort:
Chur

Kursträger (Kursleiter):
STK/Sportamt (Urs Wohlgemuth)

Kursdaten:
19. November 1997
Kurs 259

Kursthema/Stufe:
Spielen auf dem Eis

Kursort:
Schiers

Kursträger (Kursleiter):
LTV (Margrith Felix)

Kursdaten:
14., 24./25. Januar 1998
Kurs 251/252

Kursthema/Stufe:
Snowboard

Kursort:
offen

Kursträger (Kursleiter):
TSLK (Urs Wohlgemuth)

Kursdaten:
Anfangs Februar 1998
Kurs 253

Kursthema/Stufe:
Step-Aerobic

Kursort:
offen

Kursträger (Kursleiter):
LTV (Irene Dorizzi)

Kursdaten:
27. April - 1. Mai 1998
Kurs 254

Kursthema/Stufe:
Skitourenwoche

Kursort:
offen

Kursträger (Kursleiter):
LTV (Hans Kessler)

Kursdaten:
Mai 1998
Kurs 255

Kursthema/Stufe:
Wie Dir, so geht's auch mir!

Kursort:
offen

Kursträger:
TSLK

Kursdaten:
Samstag, 1. November 1997
Kurs 260

Kursthema/Stufe:
sälber (Selbständigkeit im Sportunterricht)

Kursort:
Chur

Kursträger:
TSLK/SVSS

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kurs 32

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um **ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF),** d.h. dass er von Lehrerkollegien angefordert werden kann. Bitte setzen Sie sich mit der Suchtpräventionsstelle GR in Verbindung, Tel: 081/252 53 50.

Gesundheitserziehung und (Sucht-)Prävention in der Schule

Unter Gesundheit ist die Gesamtheit körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens zu verstehen. Gesundheitserziehung ist ausgerichtet auf die Bedingungen, die die gesunde Entwicklung des Individuums unterstützen und die allgemeine Lebensqualität fördern. Suchtprävention ist ein spezieller Teil der Gesundheitserziehung und der Gesundheitspolitik.

Bei der Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule geht es in erster Linie um pädagogische Haltungen, welche die Beziehungen und die Zusammenarbeit in der Klasse, im Kollegium und im Schulhaus prägen. An erster Stelle steht das Erleben und Erfahrungslernen, erst an zweiter die Vermittlung von Unterrichtsinhalten.

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule muss Antworten suchen auf Fragen wie:
- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen sich in der Schule grundsätzlich wohlfühlen und wie können diese gepflegt oder geschaffen werden?
- Wie muss der Schulalltag gestaltet sein, damit Kinder vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe zu eigenständigen, in sich gefestigten Persönlichkeiten heranwachsen, die ihr Leben auch dann meistern, wenn es schwierig wird?
- Wie kann eine lebendige Kommunikationskultur und eine gesunde Konfliktkultur im «Betrieb Schule» gefördert werden?
- Welche Bedeutung hat die sachliche Information zu Drogen-, Sucht und Gesundheitsfragen, und wie soll diese an die Schüler und Schülerinnen vermittelt werden?

Das schulinterne Fortbildungsangebot der Suchtpräventionsstelle Graubünden richtet sich an das gesamte Schulpersonal einer Schule, an Lehrerpersonen, die Schulbehörde, Hauswart usw.

- Wir vermitteln einerseits Informationen zu den Erkenntnissen der heutigen Sucht und Präventionsforschung und zu den Voraussetzungen, die eine gesundheitsfördernde und damit suchtpräventive Schule zu erfüllen hat, anderseits geben diese Anregungen, die eigene Schulführung und Schulhauskultur dahingehend zu überprüfen.
- Bei der Ausarbeitung der detaillierten Fortbildungsinhalte werden die besonderen Bedürfnisse eines Kollegiums und die spezifischen Gegebenheiten einer Schule einbezogen.

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle Graubünden, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon 252 53 50

Kurs 22

Gute Schule verwirklichen (A)

Bitte beachten: Beim Kurs «Gute Schule verwirklichen» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**.

Der Kurs kann also von der Lehrerschaft/Schulbehörde einer Schule/eines Schulverbandes usw. angefordert werden. Haben Sie Interesse? Nicht zögern und uns anrufen (Tel. 081/257 27 35).

Leitung:
Dr. Malte Putz, Sonnenbergstr. 12, 7000 Chur, (Kant. Beratungsstelle für Lehrkräfte Aargau)

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung
09.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

Kursinhalt:
- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für Gute Schule:
  Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung – Entlastung:
  Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw.
  Der administrative Rahmen

Bitte beachten:
Für Lehrerkollegien, die diesen Kurs durchgeführt haben, besteht die Möglichkeit, am Thema weiterzuarbeiten.

Weitere Auskünfte:
Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35

Umweltbildung: Kursangebote 1997

Kurs 111: «Mein liebster Ort»
Kurs 112: «Erde, Feuer, Luft, Wasser»

Beide Projekte sind ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)** der Projektgruppe «Umweltbildung».
Diese zwei Projekte (Projekteinführung und Begleitung) können also als Kurse von der Lehrerschaft/Schulbehörde einer Schule/eines Schulverbandes usw. angefordert werden. Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35.

Projekt:
«Mein liebster Ort» (Kurs 111)

Einführung:
1 Nachmittag

Durchführung:
1-2 Tage

Projektziel:
- Umwelt (Gemeinde, Quartier) mit allen Sinnen erleben
- Positiver Zugang zur Umwelt
- Vielfältige Umsetzung der Erfahrungen
- Stufen- und fächerübergreifende Zusammenarbeit
- Teamarbeit des Lehrerkollegiums

Projekt:
«Erde, Feuer, Luft, Wasser»
(Kurs 112)

Einführung:
2 Nachmittage

Durchführung:
1-3 Tage

Projektziel:
Diese vier Bereiche mit allen Sinnen erleben und umsetzen:
- Aufsuchen und erkennen in der Umgebung
- Gestaltung von Aktivitäten mit den Eltern
- Stufen- und fächerübergreifende Zusammenarbeit
- Teamarbeit des Lehrerkollegiums

Leitung:
Projektgruppe Umweltbildung
Projektleiter: Prof. Ivo Stillhard, Chlei Rüfi, 7203 Trimmis

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1

Faszination Kommunikation: Einführung in die Rhetorik

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Reto Wilhelm, Salisstr. 14, 7000 Chur
Justina Derungs, Schlosshaldenweg 6, 7012 Felsberg (Ilanz, Mesocco, Poschiavo)

Zeiten und Orte:
Chur: Kurs 1.1: Samstag, 10. Januar 1998, 08.30-12.00 und 13.30-17.00 Uhr, Mittwoch, 14./21./28. Januar 1998, 14.00-17.30 Uhr
Mesocco: Kurs 1.2: Sabato 7/14 marzo 1998, dalle 09.30 alle 12.30 e dalle 14.00 alle 17.00, Mercoledi, 18 marzo 1998, dalle 14.00 alle 17.30
Ilanz: Kurs 1.3: Samstag, 16./23. Mai 1998, 09.00-12.00 und 13.30-17.00 Uhr, Mittwoch, 3. Juni 1998, 13.45-17.15 Uhr
Samedan: Kurs 1.4: Samstag 5./12. September 1998, 09.15-12.15 und 13.30-17.00 Uhr, Mittwoch, 16. September 1998, 13.45-17.15 Uhr
Klosters: Kurs 1.5: Samstag 7./14. November 1998, 09.30-12.30 und 14.00-17.15 Uhr, Mittwoch, 18. November 1998, 14.00-17.15 Uhr
Poschiavo: Kurs 1.6: Frühling 1999

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen verfügen am Schluss des Kurses über die Fähigkeit, ihr Gegenüber/Publikum durch einen wir-

kungsvollen Auftritt zu faszinieren und zielgerichtet zu bewegen.

Kursinhalt:
- Redehemmungen: Ursachen und Abhilfen
- Wirkungssignale: Wie wirken wir wirklich?
- Die erste Minute: der Einstieg als Hälfte des Ganzen
- Redeziel und Redearchitektur: Üben am Beispiel aus der Praxis
- Vom richtigen Umgang mit Hilfsmitteln
- Aktives Zuhören: Das A und O der Rhetorik

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 6

Schulsystem, Familienstrukturen und Religion in der Türkei

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Kindergärtnerinnen, die türkische Kinder in ihren Klassen haben

Leitung:
Nihat Durman, Erziehungs-, und HSK-Koordinator für Türkisch, Steigstr. 53, 8400 Winterthur

Zeit
Mittwoch, 28. Januar 1998
14.30 -18.30 Uhr

Ort
Chur

Kursinhalt:
1. Das türkische Schulsystem
   - die Stufen
   - Ziele der Stufen
   - Elternabende
   - Vergleich mit dem schweizerischen Schulsystem
2. Familienstrukturen
   - Struktur
   - Lebensform
   - Beziehungen
   - statistische Angaben
   - das Leben in 2 Kulturen: Identitätsprobleme
   - Vergleich
3. Islam
   - Begriffe
   - Säulen des Islam
   - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Islam und Christentum
   - das gesellschaftliche Leben
4. HSK-Kurse
   - Wie funktionieren HSK-Kurse
   - Lehrpläne
   - Vorteile der HSK-Kurse
5. Fragen/Diskussion

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
28. Dezember 1997

Kurs 7

Supervision für Legastheniethera-peutinnen und -therapeuten

Adressaten: Legastheniethera-peutinnen und -therapeuten

Leitung:
Andri Cantieni, Unterdorf 17, 7307 Jenins

Zeit:
10 x 2 Stunden im Schuljahr 1997/98 (1x pro Monat)

Beginn:
Dienstag, 28. Oktober 1997
09.00- 11.00 Uhr

Ort:
Landquart

Kursziel:
Kompetenzsteigerung in der Arbeit als Schultherapeutin

Kursinhalt:
Erfahrungsaustausch über die Arbeit als Schultherapeutin. Entwickeln und Anwenden von Lösungsstrategien in «Problemfällen». Anwenden von neueren Lernformen (NLP, Suggestopädie etc.) in der praktischen Arbeit.

Kurskosten:
ca. Fr. 20.–

Anmeldefrist:
28. September 1997

LEHRPLAN

Kurs 14

Die Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen in einer sich verändernden Umwelt

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Dr. Malte Putz, Sonnenbergstr. 12, 7000 Chur

Zeiten und Orte:
Ilanz: Kurs 14.2: Mittwoch, 10. September 1997, 13.45-19.15 Uhr
Klosters: Kurs 14.3: Mittwoch, 17. September 1997, 14.00-19.15 Uhr
Samedan: Kurs 14.4: Mittwoch, 24. September 1997, 13.30-18.45 Uhr

Kursziel:
Klärung der Berufsidentität und Stärkung der Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen im Berufsfeld Schule

Kursinhalt:
Gemäss den Bedürfnissen der Teilnehmenden können u.a. folgende Themen zur Sprache kommen:
- Die Situation der HWS/Handarbeit vor dem Hintergrund einer gesellschaftlichen Situation, die von zunehmender Rollen- und Normenunsicherheit geprägt ist
- Die Stellung der HWS und der Handarbeit im Rahmen des Bildungsauftrages der Volksschule
- Die Stellung der HWS/Handarbeitslehrerin als Teilzeitfachlehrerin im Schulhaus
- Das Verhältnis HWS/Handarbeitslehrerin zu ihrer Klasse

Der Tag wird als in sich abgeschlossene Einheit konzipiert, kann aber auch als Impulsveranstaltung für eine weitergehende Arbeit benutzt werden.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Cors 16

Riconoscere i propri limiti (Scuola dell'infanzia)

Responsabile
Dott. Cristina Rigamonti, Sentiero Vinorum 2, 6900 Lugano-Massagna
Isabella Medici-Arigoni, Via Bisio 6, 6828 Balerna

Date e luogo
Poschiavo: Corso 16.1. 29 novembre 97
Roveredo: Corso 16.2: 17 gennaio 1998
09.30 - 12.30 e 14.00 - 17.00

Programma
Mi propongo di affrontare il tema indicato attraverso una correlazione tra teoria e prassi che prevede:
- una parte pratica ed esperienziale (laboratori, attività in sottogruppi, etc.)
- una parte teorica dove possono essere ripresi degli elementi alla luce di alcuni fondamentali concetti propri della psicologia generativa.

Tassa del corso
per materiale (ancora sconosciuto)

Scadenza dell'iscrizione
1 mese primo dell'inizio

Kurs 22

«Neue Lernkultur» – Chancen und Gefahren

Leitung:
Dr. phil. Hans Berner, Oberdorfstrasse 3, 8142 Maur

Zeit:
Mittwoch, 24. September 1997, 13.30-19.30 Uhr, mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur

Kursziel:
Auf verschiedenen Ebenen – einer gesellschaftlichen, didaktischen und persönlichen – wird eine Auseinandersetzung mit einer sog. «Neuen Lernkultur» angestrebt.

Kursinhalt:
- *Gesellschaftliche Ebene*

Bestimmte grundlegende soziale und kulturelle Veränderungsprozesse, die in aktuellen gesellschaftstheoretischen und zeitdiagnostischen Analysen mit Formulierungen wie «reflexive Modernisierung», «Normalbiographie als Bastel-, Risiko, Drahtseilbiographie» charakterisiert werden, sind auf ihre Auswirkungen für die pädagogische Arbeit im allgemeinen – und eine neue Lehr-Lernkultur im speziellen – zu befragen.

- *Didaktische Ebene*

Ein Überblick über wichtige Konzeptionen einer neuen Lehr-Lernkultur und Einblicke anhand Video-Aufnahmen in Umsetzungen eine neuen Lehr-Lernkultur soll zu bestimmen persönliche Durchblicken verhelfen.

- *Persönliche Ebene*

Durch die Auseinandersetzung mit Formen und Prinzipien einer neuen Lehr-Lernkultur soll ein Beitrag zum persönlichen Lehr-Lernstiel – und damit zu einem reflektierten erweiterten Methodenrepertoire – geleistet werden

Kurskosten:
Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
24. August 1997

Kurs 27

Kreatives Lernen durch Tanz, Imagination und Bewegungsmeditation

Adressaten: Legastheniethérapeutinnen und-therapeuten

Leitung:
Ladina Kindschi, Promenade 93, 7270 Davos Platz

Zeit:
Samstag, 29. November 1997, 13.30 - 18.00 und 19.30 - 21.30 Uhr
Sonntag, 30. November 1997, 08.30 -12.00 und 13.30 -16.00 Uhr

Ort:
Stels

Kursinhalt:
Durch gezielte Körper- und Atemarbeit sowie freies Malen Ihrer inneren Wahrnehmungen lernen Sie, Stress loszulassen, Hemmungen und Ängste abzubauen und aus dem eigenen Innersten zu kreieren und zu schöpfen.

TANZEN IST AUFTUN – FREIWERDEN – LEBEN – LACHEN – SPIELEN UND SEIN

Tanzen und meditieren Sie jenseits aller Wertungen und bereichern Sie Ihren Schulalltag durch prozessorientiertes Lernen

Kurskosten:
Anmeldegebühr Fr. 35.– + Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldefrist:
29. Oktober 1997

Kurs 28

Integration hörgeschädigter Kinder in der Volksschule

Adressaten: Lehrer und Lehrerinnen im Kanton Graubünden

Leitung:
Maja Fröhlich, Heilpädagogischer Dienst Graubünden, Aquasanastrasse 12, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 10./24. September 1997, 14.00-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Integration des hörgeschädigten Kindes in die Regelklasse

Kursinhalt:
- Was braucht es, damit eine Integration hörgeschädigter Kinder in der Volksschule gelingt?
- Kann eine Integration hörgeschädigter Kinder bei den momentanen Klassengrössen gut und sinnvoll sein?
- Wo sind die Grenzen der Integration
- Welche Rolle spielt heute die Sonderschule?
- Hörstörungen
- Hörgeräte und FM-Anlage, Cochlear-Implantat (CI)
- Methodisch-didaktische Hilfen für den Unterricht mit hörbehinderten Kindern

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
10. August 1997

Kurs 31

Supervision/Intervision für Logopädinnen/Logopäden

Adressaten: Logopädinnen/Logopäden

Leitung:
Alois Bigger, Dr. phil. Psychologe FSP/ dipl. Logopäde, Landstrasse/Meierhof, 7324 Vilters

Zeit:
Freitag, 5./19. September, 31. Oktober, 14./28. November, 10./24. Januar 1998, 16.45-19.45 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kompetenzsteigerung in der therapeutischen und beraterischen Arbeit

Kursinhalt:
Erfahrungsaustausch und Reflexion der praktischen Arbeit mittels verschiedener Techniken (Gespräche, Videoanalyse, Rollenspiel usw.).
Die Gruppe arbeitet in der Regel in zwei Kleingruppen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
10. August 1997

Kurs 33

Arbeits- und Lerntechnik
- für die Lehrpersonen
- für die Unterrichtspraxis (A)

Leitung:
Dr. René Epper, Sonnenbergstrasse 21, 8640 Rapperswil

Zeit:
6.-8. Oktober 1997,
08.30-12.00 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Themenkreis A
- Hirnfunktionen im Lernprozess
- Entspannung und Lernen
- Einführung in versch. Entspannungstechniken
- Einführung Superlearning (Suggestopädie nach Prof. Dr. med. Lozanov)

Themenkreis B
Störfaktoren, welche den Lehr-/Lernprozess beeinträchtigen und Gegenmassnahmen

Themenkreis C
Mentales Training im Einsatz für Zielsetzungen (= Positive Lern- und Verhaltenssuggestion und ihre richtige Anwendung)

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. August 1997

Kurs 34

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergarten

Leitung:
Walter Joller, Hinterm Bach 22, 7000 Chur

Zeiten und Orte
Ilanz: Kurs 34.1: Mittwoch, 1 2./1 9. November 1997, 13.45 - 18.15 Uhr
Chur: Kurs 34.2: Dienstag, 10./17. Februar 1998, 18.30 - 21.30 Uhr
Klosters: Kurs 34.3: Mittwoch, 4./11. März 1998, 13.45- 18.15 Uhr
Zernez: Kurs 34.4: Mittwoch,15./22. April 1997, 14.00- 18.30 Uhr
Tiefencastel: Kurs 34.5: Donnerstag, 19./26. März 1998, 18.00 - 21.00 Uhr

Kursziel
Austausch von Erfahrungen mit Eltern- und Behördengesprächen. Erweiterung und Vertiefung der Gesprächskompetenz.

Kursinhalt:
- Rückschau auf bisher durchgeführte Gespräche und Elternabende
- Gewinn von Vertrauen des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin
- Mitteilen von schwierigen Informationen
- Konfliktsituationen und Umgang mit solchen
- Gesprächssackgassen und Befreiung aus eignen Blockaden
- Das Kind als Gegenstand des Gesprächs etc.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 35

Sexualerziehung und AIDS-Aufklärung – Eine interregionale Weiterbildung für Oberstufen-, Mittelschul- und Berufsschullehrerlnnen aus Graubünden, Tirol und Südtirol

Leitung:
Ulrike Paul, Psychologin bei der AIDS-Hilfe Innsbruck
Jutta Campedelli, Präventionsverantwortliche Lila Pro positiv, Bozen
Andrea Menn, Leiter AIDS-Hilfe Graubünden
Arbeitsgruppenmoderation durch je ein(e) LehrerIn aus den drei Ländern

Datum:
(Di, 30.9.1997 fakultatives Vorabendprogramm, Übernachtungsmöglichkeit)
Mi, 1.10.1997, 10.00-17.30 Uhr

Ort:
Schloss Goldrain, in Goldrain, Vinschgau, Südtirol

Kursziel:
Diese Veranstaltungen soll den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten, Erfahrungen auszutauschen und einen Einblick in Arbeitsbedingungen und Arbeitsweisen ihrer KollegInnen im In- und Ausland zu gewinnen. Die länderübergreifende Begegnung soll dazu anregen, Ideen zur Umsetzung von Sexualerziehung und AIDS-Aufklärung im Unterricht zu entwickeln.

Kurskosten:
Fr. –.–
Halbpension Einzelzimmer Lira 65 000, Doppelzimmer Lira 60 000

Anmeldung:
bis 13.9.1997, bitte auf Anmeldekarte vermerken, ob Sie am Vorabendprogramm teilnehmen und ob Sie Unterkunft in Doppel- oder Einzelzimmer wünschen.

Kurs 36

Sprachunterricht heute in meiner mehrsprachigen Klasse: I. Thema: Theoretische Grundlagen zum Zweitspracherwerb

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen, Kindergärtnerinnen

Leitung:
Dr. Claudio Nodari, Sumatrastr. 1, 8006 Zürich

Zeit:
Donnerstag, 4./11. September 1997
17.30 - 20.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel
- Aufbau von Sachwissen zum Zweitspracherwerb
- Wahrnehmung und Analyse von Lernersprache
- Austausch von Erfahrungen

Kursinhalt:
In diesem Kurs werden die theoretischen Grundlagen des Zweitspracherwerbs behandelt und anhand von konkreten Beispielen diskutiert. U.a. werden folgende Aspekte behandelt:
- die Voraussetungen zum Spracherwerb
- die Faktoren, die den Zweitspracherwerb massgeblich beeinflussen
- Modelle zum Verlauf des Zweitspracherwerbs
- Fehleranalyse und Korrekturnerhalten
- Mündlichkeit und Schriftlichkeit

Das Ziel des Kurses ist es, Einblicke in die Spracherwerbsmechanismen zu vermitteln und Konsequenzen für den Unterricht zu diskutieren

Kurskosten:
ca. Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
20. August 1997

Kurs 43

Sprachunterricht in meiner mehrsprachigen Klasse: II. Thema: Lernen

Adressaten: Volksschullehrer/innen aller Stufen, Kindergärtnerinnen

Leitung:
Ingrid Ohlsen, Zeltweg 57, 8023 Zürich
Rita Tuggener, Gemsenstr. 4, 8006 Zürich

Zeit:
5./19. November 1997, 14.30 - 1 8.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel
Grundlagen des Sprachlernens: Wie, wann, wo und warum findet Lernen statt?

Kursinhalt:
- Wir beschäftigen uns mit der eigenen LernerInnenbiografie. Welche Strategien wenden wir an?
- Lernen ist nicht mit einer einzigen Theorie zu erklären. Wir schauen uns einige an.
- Was wird im Unterricht gelernt? Was nicht? Ermögliche ich oder verhindere ich Lernen?

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
5. Oktober 1997

Corso 37

BRAIN GYM 1

Livello: maestre della scuola dell'infanzia

Responsabile
Ruth Schmid, Via Giano della Bella 29, I-50124 Firenze

Data
venerdì 26 settembre 1997,17.00 - 20.00, sabato 27 settembre 1997, 09.00 - 12.00 e 13.30 - 17.00, domenica 29 settembre 1997, 09.00 - 12.00 e 13.30 - 17.00

Luogo
Roveredo

Programme del corso
In questo corso impariamo ad usare il TEST MUSCOLARE e per mezzo di questo ad individuare dei programmi di lavoro personalizzati con i movimenti del Brain-Gym per ristabilire e bilanciare in maniera mirata il flusso energetico tra mente e corpo integrare i due emisferi e contattare al massimo il proprio potenziale. Saranno tratti i seguenti temi:

- Disponibilità all'apprendimento
- Focalizzare su un'obiettivo
- L'atteggiamento positivo
- vedere e percepire
- Sentire e capire
- Scrivere, coordinamento occhio/mano
- Integrazione emisferzia per il movimento corporeo
- La ruota magica

Costo del materiale
fr. 10.-

Scadenza dell'iscrizione
31 agosto 1997

Kurs 38

Supervisionsgruppe(n) für Kindergärtner(innen)

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:
Margaretha Florin, Susenbühlstr. 41, 7000 Chur

Zeit:
Informationsabend: Dienstag, 23. September 1997, 19.00 21.00 Uhr, *Zeitrahmen für die Supervisionssitzungen:* ca. alle 4 - 6 Wochen ein Abend, 19.00 - 21.00 Uhr in Absprache mit der Gruppe

Ort:
Chur

Kursziel
Systematisches Nachdenken über die eigene Person, über den Berufsalltag im Kindergarten und über das eigene Erzieher(innen) verhalten.

Kursinhalt:
Inhaltlich orientiert sich dieser Fortbildungskurs an den aktuellen Bedürfnissen der Teilnehmer(innen) der Supervisionsgruppe. Auf Wunsch der Gruppe können auch zu Beginn Themen ausgewählt werden.
Am Informationsabend, werden Ziele und Inhalte des Kurses genauer erläutert. Es wird Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Bilden von Supervisionssitzungen (à 7 - 10 Teilnehmer (innen) und zum Besprechen des weiteren Vorgehens zur Verfügung gestellt.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
27. August 1997

Kurs 39

Praxisbegleitung für Lehrpersonen: Fortsetzung (A)

Leitung:
Bea Rehli, Masanserstr. 35, 7000 Chur

Zeit:
6 Donnerstagabende ab 30. Oktober 1997 nach Vereinbarung (1x pro Monat) 18.30 - 20.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Fragen, Themen und Probleme aus dem eigenen Berufsalltag werden auf vielfältige Weise analysiert und Möglichkeiten gangbarer Wege erarbeitet.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. September 1997

Kurs 42

NLP für die Schule: Aufbaukurs 3 (1 - 9)

Leitung:
Andri Cantieni, Unterdorf 17, 7307 Jenins
Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur

Zeit:
Montag, 27. Oktober, 3./10./17./24. November 1997, 18.00 - 21.00 Uhr

Ort:
Klosters

Kursziel
Nach kurzer Repetition der Inhalte NLP 1 und 2 lernen die Teilnehmer/-innen

neue Instrumente des NLP kennen, die besonders für das Lernen wichtig sind.

Kursinhalt:
Arbeit mit Zielen, Time Line; Techniken zur Erweiterung der Vorstellungsmöglichkeiten; Übungen und Anregungen aus dem NLP inbezug auf Elterngespräche, Theorien zu Wahrnehmung und Vorstellung

Voraussetzungen für den Kursbesuch
Besuche der NLP-Kurse 1 und 2

Kurskosten:
Fr. 35.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
27. September 1997

Kurs 44

Belastung in der Schule (A)

Leiter
Dr. Malte Putz, Sonnenbergstrasse 12, 7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 18. September, 30. Oktober, 20. November, 11. Dezember 1997, 15. Januar 1998, 17.00 - 19.00 Uhr

Ort:
Chur

Ziel
Besserer Umgang mit schulischen Belastungssituationen. Verbesserung der Arbeitsqualität im Unterricht und schulischen Umfeld.

Inhalte
Auf der Grundlage von realen Belastungssituationen im schulischen Umfeld werden Entlastungsstrategien erarbeitet, erprobt und überprüft. Dabei kommen unterschiedliche Verfahren zur Anwendung, die den Teilnehmerinnen ermöglichen sollen, ihr bisherigen Verhalten und Erleben zu hinterfragen und neue, effektivere Strategien zu entwickeln.
Hinweis: Es handelt sich um eine bereits bestehende SV-Gruppe, die gern neue Mitglieder aufnehmen möchte.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
25. August 1997

Fachlich, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs Nr. 60

ITALIENISCH für Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
12 Abende ab Donnerstag, 15. Januar 1998, 19.00 - 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel
- Konversation (Sicherheit im Sprachgebrauch)
- zusätzlich Grammatik oder Kultur

Kursinhalt:
- Aktuelle Themen zu Land und Leuten in Italien
- Persönliche Lektüren

Kurskosten:
Fr. 20.— für Kursmaterial

Anmeldefrist:
16. Dezember 1997

LEHRPLAN

Kurs 61

Arbeitsplätze in Graubünden

Der aktuelle Arbeitsmarkt und wirtschaftliche Abläufe am Beispiel von zwei Produktionsbetrieben im Kanton Graubünden

Leitung:
Verschiedene Referenten aus der Bündner Wirtschaft, Bankenvertreter, Gewerbevertreter:
Herr Dr. W. Finck; EMS-CHEMIE AG und Mitarbeiter
Herr R. Lang; Hamilton AG Bonaduz und Mitarbeiter
Herr J. Michel; Gewerbeverein Graubünden (17. September)
Herr R. Monsch; GKB (1. Oktober)

Organisation:
M. Della Cà, M. Wasescha, L. Foffa

Zeit:
1. Block: Mittwoch, 17. September 1997, 13.30-17.30 Uhr
2. Block: Mittwoch, 1. Oktober 1997, 13.30-17.30 Uhr

Ort:
1. Block: EMS-CHEMIE AG, Domat/Ems
2. Block: Hamilton AG, Bonaduz

Kursinhalt:
An beiden Nachmittagen werden volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vor Ort aufgezeigt. Es soll über die Erhaltung (und Schaffung) von Arbeitsplätzen durch erfolgreichen Verkauf von selbst produzierten Gütern gesprochen werden. Dabei werden im speziellen folgende Inhalte anhand von Referaten, Diskussionen und einer Betriebsbesichtigung thematisiert: (Die Gewichtung der Themen geschieht dabei betriebsspezifisch.)
- Mechanismen der Wirtschaft
- volkswirtschaftliche Zusammenhänge
- Bedeutung der Rahmenbedingungen
- Umwelt und Wirtschaft
- wirtschaftliche Anreize zur Lenkung der Wirtschaft
- Notwendigkeit der Gewinnerzielung
- Auswirkung der EG und GATT
- Schnittstellen Schule-Wirtschaft
- Gesellschaftliche und Politische Einflüsse
- Markt
- Konkurrenz
- Stellenwert der Arbeit
- etc.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
22. August 1997

Kurs 64

Das Spital als Unternehmen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Kursorganisator: Verein Jugend und Wirtschaft, Thalwil Kant. Lehrerfortbildung Graubünden, Chur
Kursleitung: Brigitte Möhr, Verein Jugend und Wirtschaft, Postfach 3219, 8800 Thalwil

Zeit:
Mittwoch, 14. Januar 1998
14.00 - 18.00 Uhr

Ort:
Chur (Kreuzspital)

Kursinhalt:
- Das Spital als Dienstleistungsbetrieb – Kurzreferat des Spitaldirektors
- Im Dienst des Patienten: Auftrag – Organisation – Spitalberufe Finanzielles – Dienstleistungsbetrieb und Handelspartner – Zukunft
- Rundgang
- Information über Spitalberufe: Von Pflege bis technischer Dienst – Kursreferate

Kurskosten:
keine

Anmeldefrist:
14. Dezember 1997

Kurs 72

Lebendiges Sprechen im Unterricht II Einführungskurs (A)

Leitung:
Eva Weber, Hauptstrasse 44, 4143 Dornach

Zeit:
Montag, 08. September 1997, 17.15-19.45 Uhr
Dienstag, 09. September 1997, 17.15-19.45 Uhr
Freitag, 19. September 1997, 17.15-19.45 Uhr
Samstag 20. September 1997, 13.30-16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Lebendig – künstlerisches Sprechen
Anregung für den Schulunterricht

Kursinhalt:
Lebendiges Sprechen des Lehrers aktiviert, interessiert und formt die Schüler. Das Zuhören fällt leichter, und das Gedächtnis behält die gehörten Sachen leichter.
Im Kurs möchten wir nicht direkt an der Unterrichtssprache des Lehrers arbeiten, sondern den «Umweg» machen über Sprachübungen und das Erleben und Üben von poetischer Sprache.
Die Texte und Übungen werden so ausgewählt, dass einerseits die Sprachfähigkeit des Lehrers und der Lehrerin gefördert werden, andererseits aber konkrete Anregungen gegeben werden für das Einbeziehen von gesprochener Dichtung in den Unterricht.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
12. August 1997

Kurs 83

Alte Märchen – neu entdeckt
Adressaten: Kindergärtnerinnen / LehrerInnen Unterstufe

Leitung:
Doris Portner, Canalweg 5, 7023 Haldenstein

Zeit:
Mittwoch, 24. September, 22. Oktober 1997, 19.00-21.30 Uhr
Ort:
Chur (Bündner Volksbibliothek)

Kursziel:
- Anhand praktischer Hinweise Freunde am Erzählen von Märchen wecken und eigenen Erzählweise überdenken
- Informationen über Märchen und ihre Wirkung auf den Zuhörer

Kursinhalt:
- Präsentation von Märchen aus aller Welt
- Erarbeiten von Hintergründen, Interpretationen
- Ausstellung von diversen Märchen-(bilder)büchern zur Beurteilung
- Erzählen
- Erzähltradition
- Ist Märchenerzählen eine Kunst?
- Praktische Hinweise/Erarbeiten eines Erzählstoffs

Kurskosten:
Fr. 10.–

Anmeldefrist:
24. August 1997

Kurs 84

Begegnung mit Märchen, Geschichten und Figuren
Adressaten: Kindergärtnerinnen und UnterstufenlehrerInnen

Leitung:
Stephanie Wagner Spescha, Gäuggelistrasse 49, 7000 Chur
Daniela Schmid, Balzersgasse 8, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 22./29. Oktober, 5. November 1997, 14.00-18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wir lernen Märchen und ihre Geschichten kennen und erlernen die einfache Technik der Herstellung einer Handfigur

Kursinhalt:
- Im Wald erleben wir Märchen und lassen sie auf uns wirken (vertiefen).
- Wir erzählen Ihnen einiges rund um's Märchen, wie Erzähltechnik, Rituale, Bedeutung...
- Unsere persönliche innere Figur schöpfen wir mit einfachen Mitteln

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
22. September 1997

Kurs 85

Figurenbaukurs
Adressaten: Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrerinnen

Leitung:
Daniela Schmid, Balzersgasse 8, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 20./27. Januar, 3./10. Februar 1998, 18.00-21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Figurenspiel selber erleben
Herstellung von zwei-drei Handpuppen oder einer Schosspuppe

Kursinhalt:
Über das Modellieren und Herstellen der Puppen erfahren sie etwas über das Spiel der Kinder mit Figuren und wie sie im Unterricht eingesetzt werden können. Mit einfachen Spielübungen möchte ich sie zum Spielen animieren.

Kurskosten:
ca. Fr. 20.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
20. Dezember 1997

Kurs 102

Sprachliches Lernen (Erstsprache): Bewerten – Beurteilen

Adressaten: Lehrpersonen des 4.-6. Schuljahres

Leitung:
Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers
Emmi Caviezel, Kreuzgasse 43, 7000 Chur

Zeiten und Orte:
Samedan: Kurs 102.1: Mittwoch, 10. September 1997, 14.15-17.45 Uhr
Castrisch: Kurs 102.2: Mittwoch, 12. November 1997, 13.45-17.15 Uhr
Davos: Kurs 102.3: Mittwoch, 26. November 1997, 14.00-17.30 Uhr
Chur: Kurs 102.4: Mittwoch, 4. Februar 1998, 14.00-17.30 Uhr

Kursinhalte:
- Individualisieren beim Beurteilen
- Beurteilen im offenen Sprachunterricht
- Möglichkeiten des Beurteilens
- Beobachtungshilfen
- Arbeiten mit Schülermaterialien: Fallbeispiele

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1½ Monate vor Kursbeginn

Kurs 103

Sprachliches Lernen (Erstsprache): Bausteine des Spracherwerbs: Fördernde und hindernde Aspekte bei der Entwicklung der Sprachkompetenz

Adressaten:
Lehrpersonen der 1.-6. Klasse

Leitung:
Marianne Hügli, Müliweg, 4, 7203 Trimmis
Joos Weber, Voa Sporz 5 C, 7078 Lenzerheide

Zeiten und Orte:
Davos: Kurs 103.1: Mittwoch, 10. September 1997, 14.00-17.30 Uhr
Castrisch: Kurs 103.2: Mittwoch, 24. September 1997, 13.45-17.15 Uhr
Chur: Kurs 103.3: Mittwoch, 29. Oktober 1997, 14.00-17.30 Uhr
Samedan: Kurs 103.4: Mittwoch, 12. November 1997, 14.15-17.45 Uhr

Kursziel:
Unsern Kindern die Entdeckung der Sprache ermöglichen

Kursinhalt:
Im Unterricht können Bedingungen geschaffen werden, die den Spracherwerb begünstigen und fördern.
Kinder hinterlassen beim sprachlichen Ausdruck Spuren, die Aufschluss über ihren individuellen Entwicklungsstand geben. Das genaue Betrachten dieser Spuren kann den Weg zu einer gezielten Förderungsplanung weisen. Bei dieser Planung geht es darum, einen Konsens zwischen den persönlichen Möglichkeiten des Kindes und den Forderungen des Lehrplanes zu suchen.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 104

Sprachliches Lernen (Erstsprache): Lernen-Lernen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers
Beat Camenzind, Schellenberg 171 A, 7304 Maienfeld
Emmi Caviezel, Kreuzgasse 43, 7000 Chur

Zeiten und Orte:
Chur: Kurs 104.1: Mittwoch, 24. September 1997, 14.00-17.30 Uhr
Samedan: Kurs 104.2: Mittwoch, 29. Oktober 1997, 14.15-17.45 Uhr
Castrisch: Kurs 104.3: Mittwoch, 14. Januar 1998, 13.45-17.15 Uhr
Davos: Kurs 104.4: Mittwoch, 28. Januar 1998, 14.00-17.30 Uhr

Kursziel:
- Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Lernen unserer Schüler
- Lernaufträge im Sprachunterricht optimieren

Kursinhalte:
- Reflektieren zum eigenen Lernen und wahrnehmen unterschiedlicher Lernvoraussetzungen
- Lernaufträge vergleichen und untersuchen: Welche Lernaktivitäten werden vermutlich ausgelöst?
- Methoden kennenlernen, die das Lernen unserer Schüler unterstützen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1½ Monate vor Kursbeginn

Kurs 105

Sprachliches Lernen (Erstsprache): Theorieteil: Entwicklung und Änderungen

Adressaten: Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Kursen zum sprachlichen Lernen (Kurse 102, 103, 104)

Leitung:
Prof. Dr. Peter Sieber, Universität Zürich: SFA und Deutsches Seminar, Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur

Zeit:
Mittwoch, 21. Januar 1998, 14.00-17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Spracherwerb – sprachliches Lernen:
Was wissen wir?
Was vermuten wir?
Worauf können wir bauen?
An diesem Kursnachmittag stehen Fragen, Überlegungen und Probeleme im Mittelpunkt, die sich aus der Kursarbeit zum 'sprachlichen Lernen' in den verschiedenen Kursen und Ateliers ergeben haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
21. Dezember 1997

Kurs 108

Kupfer und Bronze in prähistorischer Zeit

Adressaten: Lehrpersonen des 4.-6. Schuljahres

Leitung:
Walter Fasnacht, Chasernweg 17, 8302 Kloten

Zeit:
Mittwoch, 12. November 1997, 14.00-18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Vermitteln der Kultur- und Technikgeschichte der frühesten Metalle anhand praktisch durchgeführter Experimente im prähistorischen Bronzeguss. Didaktische Umsetzung für den Geschichtsunterricht.

Kursinhalt:
- Aufbau eines urgeschichtlichen Bronzegussofens
- Bronzeguss in die Speckstein- oder Sandsteinform
- Giessen eines Bronzeobjektes in die verlorene Form
- aktive Teilnahme der KursbesucherInnen bei diesen Arbeiten, insbesondere beim Betreiben des Schmelzofens
- Erarbeiten der Entwicklung der Kupfer- und Bronzetechnologie vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis in die Römische Zeit anhand von originalen und experimentell hergestellten archäologischen Objekten
- Demonstration des Gebrauchs eines prähistorischen Bronzebeils: Fällen und Entasten eines Baumes.

Kurskosten:
Fr. 10.–

Anmeldefrist:
12. Oktober 1997

LEHRPLAN

Kurs 111

Altsteinzeit life
Experimentelle Archäologie
Adressaten: Lehrpersonen des 4.-6. Schuljahres

Leitung:
Wulf Hein, Forststrasse 12/1,
D-72141 Waldorfhäslach

Zeit:
Mittwoch, 1. Oktober 1997,
14.00-20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in Aufgaben und Probleme der experimentellen Archäologie, Vermittlung von Lehrinhalten zum Thema Archäologie und Altsteinzeit, Begreifbar machen steinzeitlicher Techniken, Anleitung zum «Steinzeitlichen Werken» im Unterricht.

Kursinhalt:
Vorführungen verschiedener steinzeitlicher Techniken, z. B. Feuermachen, Steinbearbeitung, Jagdgeräte, Musikinstrumente samt Anleitungen zur Verwendung im Unterricht. Bei geringer Teilnehmerzahl (bis 10) ist eine Beteiligung und Selbst-Ausprobieren möglich. Erfahrungsaustausch und Diskussion über Lehrinhalte und Didaktik zum Thema Steinzeit.
Überblick über den Stand der Forschung, Diskussion der Ziele und Probleme der experimentellen Archäologie.

Kurskosten:
Fr. 10.– für Material

Anmeldefrist:
1. September 1997

LEHRPLAN

Kurs 113

Einführung in Mathematik 3 (Primarschule)
Adressaten:
Lehrpersonen der 3.-4. Klasse

Leitung:
Helmar Lareida, 7107 Safien-Platz
Bruna Ruinelli, 7610 Soglio
Reto Thöny, Ruchenbergstrasse 28, 7000 Chur
Heinz Zimmerli, Gruoba, 7109 Safien-Thalkirch

Zeiten und Orte:
Chur: Kurs 113.1: Mittwoch, 27. August 1997, 14.00-17.00 Uhr
Ilanz: Kurs 113.2: Mittwoch, 27. August 1997, 13.45-17.00 Uhr
Zernez: Kurs 113.3: Mittwoch, 3. September 1997, 14.00-17.00 Uhr
Italiano: Nell'ambito di corsi dell'aggiornamento in agosto
Poschiavo/Roveredo

Kursziel:
- Das neue Mathematiklehrmittel 3 kennenlernen
- Die methodischen und didaktischen Schwerpunkte erkennen und verstehen

Kursinhalt:
- Aufbau des Lehrmittels
- Gegenüberstellung «Wege zur Mathematik 3» und «Mathematik 3»
- Terminologie
- Hinweise zu einzelnen Inhalten
- Jahresplanung
- Rechenspiele

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 125

Wandel – Veränderungen – Entwicklungen: Veränderungen in der Landwirtschaft
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen sowie Kindergärtnerinnen

Leitung:
Curdin Foppa, Landwirtschaftlicher Beratungsdienst Graubünden, Grabenstr. 1, 7000 Chur

Kursverantwortliche:
Christine Deplazes, Sagaböngertli, 7023 Haldenstein
Walter Christe, Rossbodenstr. 43, 7015 Tamins

Zeit:
Montag, 22. September 1997,
19.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch, 1. Oktober 1997,
14.00 - 17.30 Uhr

Ort:
Landquart (Plantahof)

Kursziel:
- Einblicke erhalten in die heutige Situation der Landwirtschaft (Tierhaltung, Landbau, Vermarktung)
- Erkennen, welchem Wandel unsere Landwirtschaft unterworfen ist
- Animation, den Bauernhof vermehrt als «Schulzimmer» zu benutzen.

Kursinhalt:
Im Theorieteil (Montag, 22. September) werden wir uns mit folgenden Themen auseinandersetzen:
- Nahrungsmittel (Vermarktung, Produkteflüsse, Labelprodukte wie Bioknospe, Migrosano, Agri-Natura, Konkurrenz aus dem Ausland)
- Auf dem Weg zur Marktwirtschaft (Agrarpotitik 2002)
- Spannungsfeld Ökologie-Ökonomie

Im Plantahofbetrieb werden wir im praktischen Teil (Mittwoch, 1. Oktober) diese Entwicklungen hautnah mitverfolgen können (diverse Wahlthemen).

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1. September 1997

Kurs 126

Wandel – Veränderungen – Entwicklungen: Siddharta – Eine Entdeckungsreise am Fluss

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergarten

Leitung:

Hansruedi Berger, Aeuli 439, 7222 Mittellunden

Daniel Müller, Im Kaiser, 7208 Malans

Zeit:

Variante A: Mittwoch, 29. Oktober 1997, Verschiebedatum, Mittwoch, 5. November 1997, 14.00 - 22.00 Uhr

Variante B: Es besteht aber auch die Möglichkeit, den Kurs als Erlebniswochenende (Samstag, 1. November 12.00 bis Sonntag, 2. November 1997 abends) im Quellgebiet der Landquart (Vereina Gebiet-Silvretta Gletscher) zu organisieren.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Variante Sie bevorzugen!

Ort:

Prättigau

Kursziel:

Aufzeigen und entdecken der vielfältigen Möglichkeiten, um einen Fluss in seiner Ganzheit zu erleben, erfahren, teilen, begreifen und bestaunen.

Kursinhalt:

- sehen, hören, erleben, empfinden, philosophieren, dokumentieren
- Es wird Wert darauf gelegt, die Flusslandschaft erlebnisorientiert, spannend und ganzheitlich zu erleben.
- Erfahrungen aus dem preisgekrönten Projekt «Siddharta» für die Schule nutzbar zu machen.
- Mut und Begeisterung wecken, mit der eignen Klasse selbst aktiv zu werden.

Kurskosten:

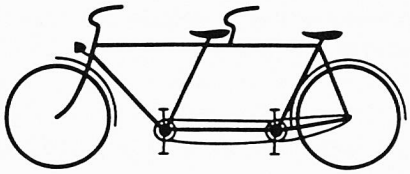
noch unbekannt

Anmeldefrist:

29. September 1997

LEHRPLAN

Kurs 129



Ich weiss, weisser am weissesten... Umwelt und Konsum

Adressaten: Damit ein fächerübergreifender Kurs entstehen kann, bitten wir Euch im Tandem, Tridem oder Kleinbus anzumelden. (HW-Lehrerinnen und Oberstufenlehrkräfte)

Leitung:

Hilda Bühler-Obrecht, Villa, 7425 Masein

Helene Cabalzar, Via Ginellas 1, 7402 Bonaduz

und weitere Fachkräfte

Zeit:

Mittwoch, 10. September 1997, 13.30-17.30 und 19.00-21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Begegnung Oberstufenlehrkräfte und Hauswirtschaftslehrerinnen
- Möglichkeiten aufzeigen, wie ein Thema fächerübergreifend behandelt werden kann.

Kursinhalt:

- Wo steht unser Umweltbewusstsein
- An einem praktischen Beispiel werden die geschichtlichen Aspekte und die Veränderungen des Stellenwertes eines nicht mehr wegzudenkenden Produktes in unsere Gesellschaft dargestellt
- Kommunikation und Konsumverhalten

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

10. August 1997

Kurs 131

Blitztechnik-Workshop

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Photo Tiara, Romano Pedetti, Postfach 60, 7405 Rothenbrunnen

Zeit:

Montag, 15./22./29. September 1997, 19.00-21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kurs für eine fortgeschrittene Anwendung der Fotografie. Kameratechnisches Grundwissen ist nötig. Bitte alle, die sich anmelden, die Gebrauchsanweisung des Blitzgerätes vorgängig zu studieren. Wir lernen die kreativen Möglichkeiten des Blitzens kennen und erarbeiten uns Aufgaben.

Kursinhalt:

Wir werden in allen Facetten blitzen. Nach einigen üblichen Blitztechniken die wir durchspielen, öffnen wir uns die kreativen Seiten der Blitztechnik. Farbiges Blitzen, Mehrfachblitzen, entfesseltes Blitzen, mit Licht schreiben und zeichnen usw.

Kurskosten:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

15. August 1997

LEHRPLAN

Kurs 133

Einführung in das neue Italienisch-Lehrmittel «Orizzonti» für die Oberstufe der Volksschule

Adressaten: Lehrpersonen auf der Oberstufe (7-9)

Leitung:

Lorenz Foffa, Sekundarlehrer, Bluomenacherweg 37 K, 7220 Schiers

Francesco Viecelli, Didaktiklehrer SFA ZH, Co-Autor «Orizzonti», Mühlebadstrasse 210, 8000 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 10. September 1997, 14.00-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Das neue Lehrmittel «Orizzonti» kennenlernen
- Pädagogische und didaktische Ziele erkennen und verstehen

Kursinhalt:
- Aufbau des Lehrmittels
  - Gesamtkonzeption
  - Lehrwerkteile
- Methodische-didaktische Zielsetzungen
- Interaktive Schulung der Grundfertigkeiten
- Förderung der Lehrerautonomie

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
10. August 1997

Kurs Nr. 134

Erweiterte Lernformen (ELF) (Werkstatt/Wochenplan/Projektunterrich/Planspiele/freie Arbeit/ Stationen-Arbeit) (1 - 9)

Leitung:
Claudio Alig, Riedhalde,
7075 Churwalden

Zeit:
Donnerstag, 30. Oktober, 6./13./20. November 1997, 22./29. Januar, 5. Februar 1998 und 1 Abend für Erfahrungsaustausch

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmer kennen die sechs Unterrichtsformen und können diese mit der eigenen Schulklasse durchführen.

Kursinhalt:
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erfahren und erleben die offenen Unterrichtsformen
- Sie kennen Möglichkeiten zur Planung – Einführung – Durchführung und Auswertung von den verschiedenen Formen
- Rollenverhalten der Lehrperson in erweiterten Lernformen
- Sie stellen eigene Hilfsmaterialien her
- Erfahrungsaustausch (nach Vereinbarung)

Kurskosten:
Fr. 10.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
30. September 1997

Kurs 136

Erweiterte Lernformen im Kindergarten
Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Leitung:
Sibylle Raimann, Aegeristr. 23, 6300 Zug

Zeit:
24. September, 19. November 1997 und 28. Januar 1998, 14.00 - 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Kurs soll anregen, erweiterte Lehr- und Lernformen (ELF) im eigenen Unterricht einzusetzen, beziehungsweise bereits eingesetzte Elemente zu verstärken. Die Teilnehmerinnen lernen verschiedene Formen kennen und hinterfragen die dahinterliegenden pädagogischen Überlegungen.

Kursinhalt:
Viele Kindergärtnerinnen setzten erweiterte Lehr- und Lernformen oder Elemente davon in ihrem Unterricht ein, bevor ELF ins Gespräch kam. Diese Ressourcen sollen im Kurs genutzt werden. Er richtet sich an Kindergärtnerinnen, die ELF im eigenen Unterricht einsetzen möchten oder bereits eingesetzt haben. Im ersten Teil werden zunächst verschiedene ELF vorgestellt (Vertragsarbeit, Werkstattunterricht, Projektarbeit, ...) Anschliessend machen wir uns Gedanken über das Umfeld, in das diese Formen eingebettet werden (Haltung und Rolle der Lehrperson, Voraussetzungen). Der Kurs versteht sich als prozessorientierte Begleitung. Die Inhalte des zweiten und dritten Teiles richten sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen.

Kurskosten:
Fr. 5.–

Anmeldefrist:
29. August 1997

Kurs 137

Spielraum – Freispiel
Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:
Vera Decurtins, Herrengasse 4, 7000 Chur

Zeiten + Orte:
Zernez: Kurs 137.1: Mittwoch, 10./17. September, 29. Oktober 1997, 13.45-19.15 Uhr
Ilanz: Kurs 137.2: Mittwoch, 11./18. März, 1. April 1998, 13.45 - 19.15 Uhr
Chur: Kurs 137.3: Mai 1998

Kursziel:
Zeitgemässe Formen des freien Spiels werden exploriert und auf ihre Anwendung hin reflektiert. Ideen und Impulse für Spielräume und ganzheitliche Lern- und Erfahrungsfelder im KA werden besprochen.

Kursinhalt:
Wir lassen uns in diesem Kurs selber faszinieren von Spielformen, Spielmöglichkeiten und Spielräumen. Wir werden viel spielen und uns als Lernende erleben.
Schrittweise werden gemachte Erfahrungen reflektiert und daraus raumschaffende, für die heutige Zeit aktuelle Elemente für das Freispiel im Kindergarten erarbeitet.
Die Suche nach inneren und äusseren Freiräumen, die Auseinandersetzung mit Vorstellungen, Werten und Normen und den anthropologischen Wurzeln des Spiels sollen Mut machen, individuelle und aktuelle Wege in der Gestaltung des Freispiel zu finden.

Kurskosten:
Fr. 10.–

Anmeldefrist:
Zernez: 23. August 1997
übrige Orte 1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 138

Weihnachtsspiel – Weihnachtsgeschichte – ein noch aktuelles Geschehen?
Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen, Religionslehrerinnen und -lehrer

Leitung:
Vera Decurtins, Herrengasse 4,
7000 Chur
Verena Gredig, Schützenweg 15,
7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 5. November 1997,
14.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag, 6. November 1997,
18.00 - 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Die Methode «Jeux Dramatiques» Ausdrucksspiel aus dem Erleben, eignet sich sehr für das Erarbeiten von einfachen Spielformen und Theaterszenen. Wir werden im Kurs selber viel spielen und methodische Schritte erarbeiten. Unsere Erfahrungen zur Geschichte der Weihnacht bilden die Basis, um ein aktuelles Krippenspiel mit Kindern oder Jugendlichen zu erarbeiten.

Kurskosten:
Fr. 8.–

Anmeldefrist:
5. Oktober 1997

Kurs 90 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Anwenderkurs Macintosh (Office-Paket)

Leiter:
Reto Huber, Florentinistr. 7, 7000 Chur

Zeit:
8 Abende ab 16. September 1997 jeweils am Dienstag und Donnerstag von 18.30 - 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Apple Macintosh und Anwenden derselben im Alltag. Es wird mit dem Programm Microsoft Office-Paket (Word u. Excel) gearbeitet.

Kursinhalte:
Textverarbeitung
- Seitengestaltung: Grundsätze und Technik
- Schriften: Arten und Anwendung
- Rahmen: Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
- Serienbriefe: Einfügen und Auswahl von Daten
- Formulare: Erstellen und Schützen

Tabellenkalkulation
- Formeln und Bezüge: Einfache Anwendungen aus dem Alltag
- Präsentation: Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
- Datenbank: Planung, Entwurf, Auswertung

An 6 Abenden werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. An den letzten 1 - 2 Abenden soll versucht werden, ein konkretes Projekt zu realisieren.

Voraussetzungen:
Einführungskurs oder geläufiges Arbeiten in der Macintosh-Umgebung und Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Apple Macintosh-Computer eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:
25. August 1997

Kurs 115.4 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Computeranwendungen im Rechnen- und Geometrieunterricht
Adressaten: Real- und Sekundarlehrer

Leitung:
Benedikt Fässler, Spechtweg 10, 7000 Chur
Roland Grigioni, Via Quadras 61, 7013 Domat/Ems

Zeit:
21./23./28./30. Oktober 1997
18.00 - 21.30 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursinhalt:
Der erste Teil des Kurses vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den Teilnehmern, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme bei der täglichen Arbeit mit Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrkräfte gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.
Der zweite Teil des Kurses vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Geometrieunterricht und hilft den Teilnehmern, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen, Das Erfahren und Üben, wie der Cabri-géomètre bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden kann, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrkräfte gemeinsam durchgeführt. In den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
21. September 1997

Kurs 117 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (auf Macintosh)
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Elio Baffioni, Eggerstrasse 12, 7000 Chur

Zeit:
10 Abende jeweils am Dienstag und am Donnerstag: 16./18./23./25./30. September, 2./21./23./28./30. Oktober 1997, 18.30-21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:
Arbeit mit der Anwendersoftware Claris Works in den klassischen Einsatzgebieten: (ca. 2/3 der Zeit)
- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Kurskosten:
Fr. 40.–

Anmeldefrist:
16. August 1997

Kurs 118 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (auf Windows)
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Benno Stanger, Via Calanda 27,
7013 Domat/Ems

Zeit:
10 Mittwochabende ab 17. September 1997, 18.30-21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:
1. Einführung und Orientierung in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Kurszeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware ClarisWorks in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Kurszeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenverwaltung

Kurskosten:
Fr. 40.–

Anmeldefrist:
17. August 1997

Kurs 119 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht von Sek. und Real (Cabri-géomètre) (O)

Leitung:
Chris Tschumper, Runatsch 126,
7530 Zernez (Zernez)
Duri Denoth, Bröl 27,
7546 Ardez (Zernez)
Nicolas Fontana, Chaflur,
7558 Strada (Zernez)
Gabriel Venzin, Cons,
7180 Disentis (Disentis)
Peder Brenn, 7189 Rueras (Disentis)
Paul Schnider, Bolgenstr.14,
7270 Davos Platz (Davos, Grüsch)
Marcel Ehrler, Bahnhofstr. 57,
7214 Grüsch (Davos, Grüsch)
Martin Bischoff, Anemonenweg 4, 7000 Chur (Chur)
Franz Bossi, Giacomettistr.124,
7000 Chur (Chur)

Zeiten + Orte:
Zernez: Kurs 119.1: Mittwoch, 1. und 22. Oktober 1997, 14.00 - 17.00 Uhr
Disentis: Kurs 119.2: Montag, 3. und 10. November 1997, 19.00 - 21.00 Uhr
Davos: Kurs 119.3: Mittwoch, 5. und 26. November 1997, 14.00 - 17.00 Uhr
Chur: Kurs 119.4: Freitag, 7. und 21. November 1997, 17.15 - 20.00 Uhr
Grüsch: Kurs 119.5: Mittwoch, 12. November 1997, 14.00 - 18.00 Uhr

Kursziel:
Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Geometrieunterricht und hilft den Teilnehmern, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie der Cabri-géomètre bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden kann, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrerinnen gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 120 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

ClarisWorks 4.0 Anwenderkurs (WIN/MAC) (A)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 4.0

Obwohl der Kurs auf Macintosh-Computern gehalten wird, kann er von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch mit ClarisWorks for Windows ist.

Leiter
Claudio Caluori, Steinbruchstr. 16,
7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 21./28. Oktober, 4./11./18./25. November 1997, 19.00 - 22.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:
- Textverarbeitung (Seitengestaltung)
- Datenverwaltung
- Tabellenkalkulation (Kassabuch, Abrechnungen, Diagramme
- Arbeit mit Bildern und Text
- Datentransfer (Serienbriefe)

Bitte beachten: Voraussetzung ist der Besuch eines Einführungskurses in die Informatik.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
21. Dezember 1997

Kurs 124 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

ClarisWorks 4.0 Anwenderkurs (MAC/WIN) (A)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 4.0

Obwohl der Kurs auf Macintosh-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks völlig identisch mit ClarisWorks for Windows ist.

Bitte beachten: Der Kurs wird in romanischer Sprache erteilt!

Leiter
Cla Rauch, Surataglia, 7554 Sent

Zeit:
Freitag, 29. August 1997,
17.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 30. August 1997, 2 x 3 Stunden
Freitag, 19. September 1997,
17.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 20. Sept. 1997, 2 x 3 Stunden

Ort
Müstair

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:
1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen (Scans und Bilderbibliotheken)

Bitte beachten: Voraussetzung: Besuch eines Einführungskurses in die Informatik

Kurskosten:
Fr. 30.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
15. August 1997

Kurs122 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Computer im Sprachunterricht
Adressaten: Oberstufenlehrer, die Sprachen unterrichten

Leitung:
Gustin Men, Burgstr. 27, 7012 Felsberg
Wasescha Mario, Bergstr., 7012 Felsberg
Nigg Josef, Salavis, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 5. November 1997
14.00- 18.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Einsatzmöglichkeiten des Computers im Sprachunterricht (D, F, E) kennen und nutzen

Kursinhalt:
Im Fachbereich Deutsch wird der Einsatz des Computers unter folgenden drei Gesichtspunkten vorgestellt:
- Umgang mit Information
- Lernsoftware Revoca / TUT, kleiner Helfer im Alltag
- Schreiben mit dem Computer

Auf dem Gebiet der Fremdsprachen werden verschiedene Programme gezeigt:
- Multimediale Programme (Non-Stop Englisch, Revoca)
- Grammatikübungen in Französisch und Englisch von Revoca
- Lehrmittelbezogene Software (Ready for Englisch, No-Stop Englisch, Découvertes)
- Lehrmittelunabhängige Software zu Französisch und Englisch

Kurskosten:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
5. Oktober 1997

Kurs 142 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Anwenderkurs Windows (Office-Paket)

Leiter
Benno Stanger, Via Calanda 27, 7013 Domat/Ems

Zeit:
8 Dienstagabende ab 13. Januar 1998, 18.30 - 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:
Grundlagen der Textverarbeitung Word für Windows und der Tabellenkalkulation Excel anhand typischer Anwendungen im Schulalltag kennenlernen und anwenden. Als Programm stehen WinWord 6/7, Excel 5/7 und PowerPoint zur Verfügung.

Kursinhalte:
Textverarbeitung
- Zeichen-, Absatz- + Seitenformatierungen
- Tabulatoren und Tabellen
- Rahmen und Schattierungen
- Grafiken einfügen und bearbeiten
- Block- und Trennfunktionen
- Textbausteine, Serienbriefe

Tabellenkalkulation
- Eingeben, Bearbeiten und Formatieren von Daten
- Umgang mit Zellen, Spalten und Zeilen
- Formeln und Bezüge
- Arbeitsmappen
- Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
- Excel als Datenbank benutzen

Präsentationen
- Grundlagen von PowerPoint kennenlernen
- Arbeitsblätter und Folien gestalten

Voraussetzung:
Einführungskurs oder geläufiges Arbeiten auf der Benutzeroberfläche Windows und Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulations-Funktionen.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Dokumentationen

Anmeldefrist:
13. Dezember 1997

Kurs 145 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Fortsetzungskurs ClarisWorks 4.0
Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Roland Grigioni, Via Quadras 61, 7013 Domat/Ems

Daten/Zeit:
Donnerstag, 5./12./19./26.März, 2.April 1998, 18.15 Uhr- 21.15 Uhr

Ort:
Chur, Lehrerseminar

Kursziel:
Sie arbeiten bereits mit dem Programm ClarisWorks und möchten gerne Ihr Werkzeug effizienter einsetzen und viele Tips und Tricks kennenlernen. Weiter haben Sie Interesse, Ihre Arbeitsabläufe in Schule, Verein und Privat zu rationalisieren, dann ist dieser Kurs genau das richtige für Sie! ClarisWorks ist zu einem mächtigen Werkzeug herangewachsen, das auch dem anspruchsvollen Lehrer mit seiner reichhaltigen Funktionalität ungeahnte Möglichkeiten bietet.

Angesprochen sind sowohl Macintosh-, als auch WindowsAnwenderInnen!

Am Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Voraussetzungen:
- Kurs Einführung in die Informatik
- Aufgebaut wird auf dem Anwenderkurs (Einführungskurs ClarisWorks)!

Kursinhalt:
1. Textverarbeitung (Vorlagen, Makros, Textbausteine, Schriftstile definieren, Tabulatoren) und Seitengestaltung (Formulare).
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek, Sporttag)
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (Kassabuch mit Kontierung (Verlegen u Abonnieren.)
4. Arbeit mit Bildern (Scannerbedienung und/oder Bilderbibliotheken) Bildbearbeitung mit Photoshop.

Kosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen und Material

Anmeldefrist:
5. Februar 1998

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso 162

Pittura creativa – pittura espressiva

Responsabile:
Ruth-Nunzia Preisig, Herrengasse 4, 7000 Chur

Data e Luogo:
Poschiavo: Corso 162.2:
Sabato, 20 settembre 1997, 08.30-12.00 und 13.30-17.00

Programma:
Il tesoro più prezioso dei bambini è la loro fantasia. Fantasia e creativita sono bisogni essenziali e importanti per formare la vita e per tradurre in atto il sapere e la capicità. Questo corso fondamentale è un introduzione a:
- come si crea un atmosfera e uno spazio creativo? Quale materiale e struttura ci vuole?
- Qual'è la meta e l'effeto della pittura creativa e espressiva?

Tassa del corso:
fr. 15.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
1 mese prima dell'inizio

Kurs 164

Rhythmik: Zeit – Raum – Kraft (KG, 1-3)

Leitung:
Esther Bläsi, Dorfhaus, 7076 Parpan

Zeit und Ort:
Tiefencastel: Kurs 164.6: Montag, 1./8./15. September 1997, 19.00-22.00 Uhr

Kursinhalt:
Die Elemente Zeit – Raum – Kraft:
- erleben
- erfahren
- erforschen
- wahrnehmen
- bewegen
- gestalten...

und so...
- sich durchsetzen und sich anpassen
- führen und folgen
- sich zusammenschliessen und sich abgrenzen

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 165

Jahresplanung im Bildnerischen Gestalten auf der Real- und Sekundarstufe

Adressaten: Lehrpersonen der Real- und Sekundarschule

Leitung:
Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E, 7220 Schiers

Zeit:
Mittwoch, 3. September 1997
14.00 - 17.30 Uhr

Ort:
Schiers

Kursziel:
Wir erarbeiten gemeinsam Kriterien, wie der Unterricht im Bildnerischen Gestalten aufgebaut werden kann und entwickeln daraus konkrete Aufgabenstellungen für die eigene Klasse.

Kursinhalt:
Informationen und gemeinsames Erarbeiten sollen uns anregen und Sicherheit geben, wie wir einen abwechslungsreichen und intensiven Gestaltungsunterricht planen und durchführen können.

Folgende Fragen sollen uns Richtschn sein:
- Wie gestalte ich den Unterricht i Laufe eines Jahres?
- Welche Gestaltungsziele sind wesen lich für meine Stufe?
- Was ist eine interessante Gestaltung aufgabe?

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
20. August 1997

LEHRPLA

Kurs 166

Schwarz auf weiss: Arbeiten mit einer Grafik-Werkstatt

Adressaten: Lehrpersonen der 1. - 6. Klasse

Leitung:
Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E, 72 Schiers

Zeit:
Mittwoch, 12. November 1997
14.00 -17.30 Uhr

Ort:
Schiers

Kursziel:
Mit einer «Grafik-Werkstatt» Schwar Weiss-Techniken ausprobieren und a wenden lernen

Kursinhalt:
Mit der Grafik-Werkstatt können S sich über die verschiedensten grafisch Darstellungstechniken orientieren, I nen unvertraute Techniken in Angr nehmen oder bekannte vertiefen. Ei Vielzahl von Themen wird Sie anreg und Ideen für den Unterricht im Bildn rischen Gestalten geben. Sie erhalt die Unterlagen, um selbst für Ihre Klas eine Werkstatt Grafik einzurichten. U terlagen und Schachteln für die Wer stattkosten Fr. 20.–. Der vollständige I halt mit verschiedenen Werkzeugen k stet ca. Fr. 150.– und muss anschliesse selbst eingekauft werden.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:
12. Oktober 1997

LEHRPLAN

Kurs 167

Urerfahrungen mit Farben
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E, 7220 Schiers

Zeit:
Mittwoch, 4./11. März 1998
14.00- 17.30 Uhr

Ort:
Schiers

Kursziel:
- Experimentieren mit Leim, Farbe und Werkzeugen
- Zu den Farbtechniken geeignete Themen suchen und ein Bild gestalten

Kursinhalt:
Vom Pigment zur Malfarbe:
Wir wollen erleben und herausfinden, wie Farbkörper (Pigmente wie Pulverfarben, Kreiden, Tone ...) mit einfachen, alten Bindemitteln (Kleister, Kasein, Ei) gebunden und im Unterricht angewendet werden können.
Wir werden auch verschiedene Malgründe testen und eigene Werkzeuge herstellen.
Gemeinsam erarbeiten wir geeignete Themen zu diesen Techniken, sodass jede(r) Teilnehmer(in) eine Idee auswählen und eine eigene Arbeit gestalten kann.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:
4. Februar 1998

Kurs 168

Museumspädagogische Einführung in die 2. Skulpturenausstellung Carschenna II (Juni 1997 bis Ende März 1998)
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Silvia Sprecher, Pro da cavals, 7415 Pratval
Pius Furger, Parschins, 7425 Masein

Zeit:
Dienstag, 9. September 1997, 17.00 -19.00 Uhr
oder Mittwoch, 17. September 1997, 16.00 -18.00 Uhr
2 Kurstermine zur Auswahl! Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen Tag Sie den Kurs besuchen möchten.

Ort:
Thusis

Kursziel:
Dieser Einführungskurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihrer Schulklasse die 2. Freiluft-Skulpturenausstellung namhafter Künstler aus der Schweiz auf dem Gelände der Villa Hestia in Thusis besuchen möchten. Die Museumspädagogische Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einem klaren Konzept Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man den Kindern Wege zur Auseinandersetzung mit Unbekanntem und Fremdem öffnen und sie zur Kunst hinführen kann.

Kursinhalt:
In einem Pavillon erfahren wir etwas über die ausstellenden Künstler und lernen die für die Skulpturen verwendeten Werkstoffe näher kennen. Auf einem Rundgang durch die Ausstellung werden Übungen, Animation und Spiel vermittelt, die später für den Besuch mit der eigenen Klasse eingesetzt werden können.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
25. August 1997

Kurs 174

Kunst & Schule: Museumspädagogische Lehrerfortbildung im Kunstmuseum (A)

Leitung:
Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Postplatz, 7000 Chur

Zeit:
Jeden 1. (Schul-)Mittwoch im Monat von 17.00-19.00 Uhr

Ort:
Chur: Kunstmuseum

Anmeldefrist:
Mindestens 1 Tag vor der jeweiligen Veranstaltung: Tel. 081/257 28 72

LEHRPLAN

Kurs 176

Rot-Gelb-Blau / Die Bedeutung der Farbe im Lehrplan der Real- und Sekundarstufe (O)

Leitung:
Monique Bosshard, Chesa Martina, 7522 La Punt
Christian Gerber, Plagaur, 7215 Fanas
Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1, 7015 Tamins

Zeiten und Orte:
Chur: 176.2: Mittwoch, 3. September, 22. Oktober, 19. November 1997, 14. Januar, 11. Februar, 11. März 1998
16.00-21.00 Uhr
Ilanz: 176.3: Mittwoch, 3. September, 29. Oktober, 19. November 1997, 14. Januar, 11. Februar, 11. März 1998
13.45-17.30 Uhr
Zernez: 176.4: Mittwoch, 3. September, 22. Oktober, 19. November 1997, 14. Januar, 11. Februar, 11. März 1998
14.00-18.00 Uhr

Kursziel:
Dieser Kurs ist gedacht für Lehrerinnen und Lehrer, die Zeichnen unterrichten ohne stufengemässe Ausbildung und für diejenigen, die den Bereich Farbe und Malen wieder auffrischen wollen.

Kursinhalt:
Wir werden das Thema Farbe (Ordnungen, Harmonien, Kontraste, Nuancierungen, Wirkungen) studieren, es malerisch umsetzen und Aufgabenstellungen für die Oberstufe erarbeiten.

Kurskosten:
Fr. 50.–

Anmeldefrist:
14. August 1997

LEHRPLAN

Kurs Nr. 186

Malen auf der Oberstufe

Leitung:
Hubertus Bezoia, Curtins 95, 7530 Zernez

Zeit:
Mittwoch, 15./22. April 1998
14.00 - 18.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Ausdrucksmalen, Lebendigkeit mit Farben

Kursinhalt:
- Anwendung, verschiedener Techniken und Materialien
- Motto: Keiner sagt: «Ich kann nicht malen»
- Erschaffen von Bildern, die ein neues Verhältnis für sich selbst geben
- Fördern der Kreativität durch Strich und Farbe
- Lebendigkeit und Freude im Zeichenunterricht

Kurskosten:
Fr. 50.– bis 70.– für Material

Anmeldefrist:
15. März 1998

LEHRPLAN

Kurs 211

Marionetten: Bau und Spiel
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergärtnerinnen

Leitung:
Elisabetha Bleisch, Zeunerstr. 7, 8037 Zürich

Zeiten + Orte:
Ilanz: Kurs 211 .1.: Mittwoch, 29. Januar, 5./12./19. Febr. 98, 13.15 - 20.00 Uhr
Chur: Kurs 211.2: Mittwoch, 5./12./19./26. März 98, 13.15 - 20.00 Uhr

Kursziel:
Bau und Spiel

Kursinhalt:
Ungewöhnlich an diesem Kurs ist, dass nicht eirifach gebastelt, sondern das ganze Wesen der Geschöpfe erarbeitet wird. Durch Improvisationen und Körperbetrachtungen lernt man zunächst Bewegungsabläufe kennen. Diese werden auf den Bau der Figur, mit der anschliessend gespielt wird, übertragen.

Kurskosten:
Fr. 60.– für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 212

Kunststoffe
Kennen,- bearbeiten und im Unterricht anwenden

Adressaten: Lehrkräfte der Mittel- und der Oberstufe

Leitung:
Michael Grosjean, Gäuggelistr. 44, 7000 Chur

Zeit:
1. Teil: Dienstag, 6./13./20./27. Januar, 3./10. Februar 1998, jeweils 18.00 - 22.00 Uhr
2. Teil: Sommerkurswoche vom 3.-7. August 1998
3. Teil: Evaluation im Mai 1999, ca. 4 h nach Absprache

Ort:
Chur

Kursziel:
1. Teil Kunststoffe kennen, -bearbeiten und -anwenden sind die drei Hauptziele dieses total zwei Wochen umfassenden Kurses. Das Erarbeiten von Grundlagen (siehe Kursinhalte) bildet den Schwerpunkt der ersten Kursabende. Während der
2. Teil Sommerkurswoche vertiefen Sie sich mit einer persönlichen Arbeit in ein Material oder in ein Thema, welches in engem Zusammenhang mit Ihrem Unterricht steht. Ferner bereiten sie eine didaktische Umsetzung des Themas für Ihre Schulstufe vor. Es ist möglich, die dazugehörige Infrastruktur zu bauen/zu kaufen (Kosten Fr. 500.– bis Fr. 2'000.–, Auskünfte beim Kursleiter)
3. Teil An einem Abend im Mai 1999 evaluieren wir gemeinsam das Unterrichtsprojekt und den Kurs.

Kursinhalt:
1. Teil
- **Kunststoffe allgemein:** Herstellung Bezeichnungen – Eigenschaften – Recycling – Mustersammlung
- **Acrylglas:** Bearbeitungstechniken in den Bereichen Schmuck, Optik, Konstruktion
- **Polystyrol:** Grundtechniken, Tiefziehen, Stempeln; anwendbar für Gehäuse (Bootsrümpfe, Karrosserien etc.) und Massenprodukte
- **Plasticfolien (PE, PVC):** schweissen von Verpackungen, Bekleidungen, Schwimmkörpern u.a.
- Kunststoffe in Verbindung mit andern Materialien, Technischer und gestalterischer Aspekt
- **Umgang mit kunststoffspezifischen Arbeitsgeräten** wie: Thermoschneider, Linearbiegegerät, Heissluftföhn, Tiefziehgerät, u.A...

2. Teil
- Persönliche Arbeit (ca. 3 Kurstage)
- Bau einer für die eigene Klasse verwendbaren Infrastruktur
- Unterrichtsplanung für eine selber bestimmte Dauer

3. Teil
- Kurs und Unterrichtsevaluation

Kurskosten:
1. Teil Fr. 50.– bis 100.– (Pauschal zu Beginn des Kurses)
2. Teil Individuelle Abrechnung nach Aufwand

Anmeldefrist:
6. Dezember 1997

LEHRPLAN

Kurs 213

Weben auf Webstühlen für Anfängerinnen und Anfänger
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1, 7012 Felsberg

Zeit:
12 Donnerstagabende ab 4. Februar 1998 bis 17. Juni 1998, 17.00 -19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Ein einfaches themenbezogenes Webprojekt soll individuell geplant und realisiert werden.

Kursinhalt:
- Entwurfstechniken
- Erlernen der handwerklichen Grundlagen am Webstuhl (Bereitschaft zu partnerschaftlichem Arbeiten wird vorausgesetzt)

Die Webstühle stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Absprache auch an anderen Wochentagen zur Verfügung.

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
4. Januar 1998

LEHRPLAN

Kurs 216

Optische Spiele
Adressaten: Lehrpersonen der 1.-6. Klasse inkl. Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Sandra Capaul, Haldenbachstrasse 2, 8006 Zürich

Zeiten und Orte:
216.2 *Chur:* Mittwoch, 14./21./28. Januar, 4. Februar 1998, 18.30-21.30 Uhr
216.4 *Klosters:* Samstag, 6./20. September 1997, 08.45-12.00 und 13.00-17.00 Uhr

Kursziel:
- Optische Phänomene und Kreiselbewegung beobachten, verstehen und anwenden
- Funktionales auf spielerische Art wahrnehmen

Dieses Verständnis bildet die Ausgangslage für Werkarbeiten.

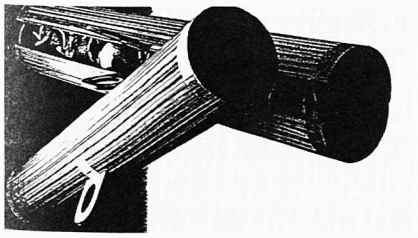
Kursinhalt:
- Beobachten der physikalischen Grundgesetze der Kreiselbewegung
- Bauen einfacher Kreisel
- Experimentieren mit Farbmischungen anhand von Farbkreiseln
- vom starren zum bewegten Bild: Spielen mit optischen Täuschungen und deren Einbezug in Werkarbeiten (z.B. Trommelkino)

Kurskosten:
Fr. 40.– bis Fr. 50.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 217



Vom Inhalt zur Verpackung
Werken zum Thema Verpackung
Adressaten: Lehrpersonen des 5.-9. Schuljahres inkl. Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Sandra Capaul, Haldenbachstrasse 2, 8006 Zürich

Zeit und Ort:
217.3 *Chur:* Mittwoch, 29. Oktober, 5./12./19. November 1997, 18.30-21.30 Uhr

Kursziel:
- Auseinandersetzung mit Verpackung und deren Funktion
- Herstellung von Verpackung, abgestimmt auf Inhalt und Funktion

Kursinhalt:
- Kennenlernen von Verpackungsgestaltungen anderer Kulturen
- Erkennen der Hauptfunktionen der Verpackung (Schutz, Hülle, Verschluss, Präsentation)
- funktionale Verpackungen herstellen
- exemplarisches Arbeiten mit den Materialien Papier und Karton.

Diese Erfahrungen können im Holz-, Metall- und Kunststoffunterricht umgesetzt werden.

Kurskosten:
Fr. 40.– bis Fr. 50.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
29. September 1997

Kurs 226

Metallarbeiten:
Schutzgasschweissen –
von der Idee zum Produkt
Adressaten: Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11, 7000 Chur

Matthias Heinz, Masanserstrasse 12, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 22. Oktober, 5./19. November, 3./10. Dezember 1997, 14.00-19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Verbindungen mit der Schutzgasschweissanlage
- Sicherer Umgang mit den dazugehörenden Metallbearbeitungsmaschinen

Kursinhalt:
Gestalten eines individuellen Gebrauchsgegenstandes von der Idee bis zum Produkt.

Kurskosten:
Fr. 75.–

Anmeldefrist:
22. September 1997

Corso 229

Decorazioni e regali di Natale
nella scuola dell'infanzia
Livello: scuola dell'infanzia

Responsabile:
Milva Canetg, 7430 Thusis

Data e luoghi:
Mesocco: Corso 229.1: mercoledi, 12 novembre 1997
Vicosoprano: Corso 229.2: sabato, 4 ottobre 1997, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00

Programme del corso:
realizzazione di alcuni regali natalizi e di decorazioni per l'avvento e il Natale

Costo del materiale:
fr. 40.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
1 mese prima dell'inizio

Kurs 231

Holzbearbeitung
mit dem Schnitzeisen (O)

Leitung:
Pius Walker, Bildhauer, Balma, 7132 Vals

Zeiten und Orte:
Klosters: Kurs 231.1: Dienstag, 28. Oktober, 4./11. November 1997, 18.00-21.00 Uhr, Mittwoch, 5./12. November 1997, 13.30-18.00 Uhr
Samedan: Kurs 231.2: Februar/März 1998 (siehe August-Schulblatt)

Kursziel:
- Handhabung und Schärfen der Schnitzeisen
- Die speziellen Eigenschaften, welche beim Schnitzen berücksichtigt werden müssen, einschätzen. Die Schnitzeisen dementsprechend führen.
- Eigenen Arbeitsentwurf in Holz umsetzen

Kursinhalt:
- Einführung in die Schnitztechnik
- Schärfen der Schnitzeisen
- Herstellen eines Gegenstandes nach Wahl, wie z.B. Masken/Wurzeln, Relief, evtl. Schriften

Kurskosten:
für Material noch unbekannt (nach Aufwand)

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 232

Seidenmalen
Adressaten: Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Irmgard Gartmann, Oberdorf 29 C, 7425 Masein

Zeit:
1. Kurs: 4 Montagabende: 12./19./26. Januar und 2. Februar 98
2. Kurs: 4 Donnerstagabende: 15./22./29. Januar und 5. Februar 98

Ort:
Masein

Kursziel:
Grundtechniken der Seidenmalerei kennenlernen. Anregungen und Impulse für die Umsetzung im Unterricht.

Kursinhalt:
- Einführung in die Seidenmalerei
- Malen mit verschiedenen Seidenqualitäten
- Herstellen verschiedener Gegenstände

Bitte teilen Sie uns mit der Anmeldung mit, mit welcher Gruppe Sie den Kurs besuchen wollen.

Kurskosten:
ca. Fr. 60.– bis 120.–

Anmeldefrist:
12. Dezember 1997

Kurs 235

Gib Stoff mal Farbe!
Adressaten: Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Ursula Hofmann, Wangenstr. 38, 3373 Röthenbach
Margrit Stingelin, Bodackerweg, 3360 Herzogenbuchsee

Zeit:
21. - 24. Oktober 1997
08.00 -12.00 und 13.30 -16.30 Uhr

Ort:
Samedan

Kursziel:
Wie finde ich mich zurecht im Dschungel des Angebotes, denn die richtige Auswahl von Technik und Material ist ein wichtiger Schritt zum Erfolg.

Kursinhalt:
Gute Stoffmalerei ist weniger eine Sache der Begabung als des zu lernenden Umgangs mit Material und Hilfsmittel. Wir lernen 8 verschiedene Techniken kennen und anwenden (Unter- bis Oberstufe). Zu jeder Technik gestalten wir einen fertigen Gegenstand als Anschauungsbeispiel für die Schule.
Zusammen erarbeiten wir weiter Möglichkeiten und Ideen.

Kurskosten:
ca. Fr. 100.– für Material

Anmeldefrist:
21. September 1997

Kurs 251

Snowboard für Anfänger
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Urs Wohlgemuth, Schibabüel, 7220 Schiers

Zeit:
Mitwoch, 14. Januar 1998
13.30 - 16.30 Uhr

Ort:
Grüsch-Danusa

Kursziel:
- Schnupperkurs für Anfänger
- Vermitteln elementarer Grundkenntnisse im Snowboardfahren

Kursinhalt:
- Einführung Grundschwung
- Materialkenntnisse

Kurskosten:
Kosten für Skilift, evtl.Snowboardmiete

Anmeldefrist:
13. Dezember 1997

Kursträger:
TSLK

Kurs 252

Intensivwochenende Snowboard
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Urs Wohlgemuth, Schibabüel, 7220 Schiers

Zeit:
Samstag/Sonntag, 24./25. Januar 1998
Samstag, 13.30 -16.30 Uhr
Sonntag, 09.30 -12.00 und 13.30 -16.00 Uhr

Ort:
Grüsch-Danusa (je nach Schneeverhältnissen ev. auch in Klosters)

Kursziel:
Intensivschulung, Voraussetzung: elementare Grundkenntnisse oder Kurs vom 14. Januar 1998

Kursinhalt:
- Schulung der Grundtechnik
- Verbessern der persönlichen Fahr–technik
- Spiel- und Wettkampfformen für den Schulunterricht

Kurskosten:
Kosten für Skilift, evtl. Snowboardmiete, evtl. Übernachtung

Anmeldefrist:
14. Januar 1998

Kursträger:
TSLK

Kurs 258

Kaderkurs 1997

Region:
Ganzer Kanton

Leitung:
Urs Wohlgemuth, Schibabüel 216 J, 7220 Schiers

Zeit:
29. Oktober 1997, 13.00-17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
«Fähigkeiten entwickeln – Fertigkeiten erlernen»

Kursinhalt:
Anhand des E-A-G-Modells (Erwerben-Anwenden-Gestalten) sollen die Kursteilnehmer erkennen, dass Lernen und Lehren im allgemeinen und im besonderen in der Sporterziehung ein sich dauernd steigernder Regelkreis ist (stufenbezogene Praxisbeispiele; verschiedene Sportbereiche)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldung:
Anmeldung via Turnberater bzw. Turnberaterin Ihrer Region.

Kurs 259

Spielen auf dem Eis (A)

Leitung:
Felix, Promenade 18, 7270 Davos Platz

Zeit:
Mittwoch, 19. November 1997
13.30 -16.30 Uhr

Ort:
Schiers

Kursziel:
Eislaufen mit einer Schulklasse; Der Anfänger und der Profi, alle Spielen zusammen auf dem Eis

Kursinhalt:
- Spiel- und Übungsformen auf dem Eis
- Kennenlernen verschiedener Organisationsformen
- möglicher Einsatzbereich einfacher Hilfsmitteln

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Oktober 1997

Kursträger:
BISS (LTV)

Kurs 260

Sälber (SVSS-Fortbildungsprojekt)
Adressaten: Turnunterricht erteilende Lehrer 7. - 13. Schuljahr

Leitung:
Rolf Schmidt, Unterbrieschhalden 246, 4132 Muttenz

Zeit:
Samstag, 1. November 1997
09.00 -12.00 und 13.00 -16.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Anstösse zur Förderung der Selbständigkeit im Turnunterricht

Kursinhalt:
- Anhand von Praxissequenzen Möglichkeiten für den Unterricht aufzeigen
- Theoretische Hintergrundinformationen
- Diskussion

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
20. September 1997

Kursträger:
TSLK/SVSS

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes[1] und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung[2] von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Fortbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fortbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Fortbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbildungsurlaubs / der Intensivfortbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fortbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch mindestens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.
5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:

   100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.

8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung
Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen.
Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse 98A bis 2000A:

Kurs 98A
Anmeldeschluss 15.5.1997
Vorbereitungstag in Rorschach
11.6.1997
Vorbereitungswoche
6.-10.10.1997
Vorbereitungswochenende
23./24.8.1997
Kompaktkurs in Rorschach
9.2.-29.4.1998 (2.5)

Kurs 98B (XI)
Anmeldeschluss 30.10.1997
Vorbereitungstag in Rorschach
7.1.1998
Vorbereitungswoche
5.-9.4.1998
Vorbereitungswochenende
6./7.6.1998
Kompaktkurs in Rorschach
10.8.-28.10.1998 (31.10.)

Kurs 99A (XI)
Anmeldeschluss 15.5.1998
Vorbereitungstag in Rorschach
10.6.1998
Vorbereitungswoche
5.-9.10.1998
Vorbereitungswochenende
22./23.8.1998
Kompaktkurs in Rorschach

Kurs 99B
Anmeldeschluss 30.10.1998
Vorbereitungstag in Rorschach
6.1.1999
Vorbereitungswoche
6.-10.4.1999
Vorbereitungstag in Rorschach
5.6.1999
Kompaktkurs in Rorschach
9.8.-27.10.1999 (30.10.)

Kurs 2000A
Anmeldeschluss 31.5.1999
Vorbereitungstag in Rorschach
30.6.1999
Vorbereitungswoche
4.-8.10.1999
Vorbereitungstag in Rorschach
6.11.1999
Kompaktkurs in Rorschach
7.2.-26.4.2000 (29.4.)

Übersicht über die Kurselemente
Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inklusive Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgende Bereiche:
- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht (Kernbereich)
- Unterrichtspezifische oder fachwissenschaftliche Arbeit, Tätigkeiten musischer oder handwerklicher Art und Erlernen spezieller Fertigkeiten (Wahlbereich)
- Einblicke in fremde (ausserschulische Lebensbereiche)
- Selbständige Gestaltung des Freibereichs
- Übrige Veranstaltungen (Kompaktwochen), Gastreferate, Tagungen etc.

Kernbereich
Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich bietet Raum für:
- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Beizug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung und Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich
Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:
- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt
Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

Freibereich
Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

Beispiele:
- individuelle Lektüre
- künstlerische oder musische Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Instrumentalunterricht
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema individuell oder in Kleingruppen

Unterrichtsprojekt
Das Unterrichtsprojekt bietet die Möglichkeit, im methodisch-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas neu zu erarbeiten, zu verändern oder weiterzuentwickeln. Es bietet die Chance, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen. Die Themenwahl erfolgt in der Regel vor dem Kurs.

Praktikum
Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:
Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.
Kursleitung:
Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64, Tel. G: 071 42 78 08
Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:
Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35;
Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071/855 78 08.

Zentrum für Innovatives Lernen Schloss Paspels

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergärtnerinnen, Lehrkräften aller Stufen und Schultypen und anderen interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kinesiologie, integratives Lernen u.a.), arbeiten Sie sich in neue Möglichkeiten des Umgangs mit Verhaltensproblemen und erweitern Sie Ihre Kompetenz in Gesprächsführung und Beratung im Kontakt mit Eltern. Vor allem aber erneuern Sie Ihre eigenen Kräfte, Energien und die Freude am Beruf.

Termine:
Kurs 3: 7. April bis 27. Juni 1997
Kurs 4: 11. August bis 31. Oktober 1997

Kursort:
Schloss Paspels

Informationen zu diesem und weiteren Kursangeboten (Elternkurse, Lerncamps für Schülerinnen und Schüler, Wochen- und Wochenendkurse zu bestimmten Themen, Seminarien und «Gesprächsrunden» u.a.) erhalten Sie bei: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss, 7417 Paspels, Telefon 081/655 23 56.

Bildungsurlaub und Einführung der Zweitsprache Italienisch

Seit 1991 können den Lehrpersonen von den zuständigen Gemeindeschulbehörden bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu 3 Monaten gewährt werden. Von dieser Möglichkeit des Bildungsurlaubs haben seither jedes Jahr 15-20 Lehrkräfte verschiedener Schulstufen Gebrauch gemacht. Dabei haben die Primarlehrerinnen und -lehrer sowie ein Teil der Lehrpersonen der übrigen Schultypen während ihres Bildungsurlaubs vor allem die Intensivfortbildungskurse der EDK-Ost in Rorschach besucht.

Neu können nun auch Primarlehrerinnen und -lehrer ihren Bildungsurlaub als Intensivsprachkurs in einem italienischsprachigen Gebiet verbringen.
Weitere Auskünfte erteilt die kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Telefon 081/257 27 35.

Andere Kurse

Rätisches Museum Chur

Pressemitteilung / Veranstaltungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren

Dürfen wir Sie bitten, ihre Aufmerksamkeit der nächsten Sonderausstellung des Rätischen Museums zu widmen:

Mode und Accessoires

30. Mai - 17. August 1997
Das eigenste Wesen der Mode ist die Übertreibung. Die Frauenmode hat vielleicht als ein ihr selbst unbewusster Reizfaktor für das andere Geschlecht von jeher die Tendenz gehabt, irgendeinen Körperteil des Weibes besonders stark zu betonen und in diesem Hervorheben desselben so lange zu verharren, bis alle Möglichkeiten der Übertreibung bis zur Sinnlosigkeit ausgeschöpft waren.
Der Bestand von Kostümen des Rätischen Museums reicht aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis in die neuere Zeit. Ungeachtet der zum Teil grossen zeitlichen Distanzen zwischen einzelnen Sammlungsstücken lassen sich die im Laufe der Jahrzehnte eingetretenen Veränderungen in der modischen Silhouette, in Material und Zuschnitt sowie in Verarbeitung und Verzierung anschaulich nachvollziehen.
Die Verknüpfung von Alt und Neu, von Eleganz und Freude, von Kultur und Kunst, von Stoff und Farbe schien das passende Thema für eine Ausstellung und eine Publikation zu sein, mit denen das 125jährige Jubiläum des 1872 gegründeten Rätischen Museums aufs schönste gefeiert und dargestellt werden kann.

Öffnungszeiten des Rätischen Museums:

Dienstag-Sonntag:
10.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
Montag: geschlossen

SVSS-Kurse im Sepember/Oktober 1997

Anmeldungen an:
Schweizerischer Verband
für Sport in der Schule
Neubrückstrasse 155, Postfach 124
3000 Bern 25

27 Projektarbeit «Bewegte Schule – Gesunde Schule» – Von der Idee zur Realisierung

Ziele + Inhalte:
Am Thema «Bewegung als ein integraler Bestandteil von Bildung und Erziehung» wollen wir den Prozess der Projektarbeit gemeinsam gestalten. Bereichert durch verschiedene Projektansätze und -inhalte in den deutschsprachigen Ländern werden die Bedeutung und Möglichkeiten der Bewegung im Lebensraum Schule durchleuchtet und praxisorientiert aufgearbeitet. Ziel ist die Veröffentlichung eines Handbuches als Praxisanleitung für zukünftige Projektleitende und Lehrkräfte an Schulen und Ausbildungsinstitutionen.

Methoden:
Projektarbeit, Referate und Seminararbeit.

Zielpublikum:
Aktuelle und zukünftige Projektleitende, Erwachsenenbildner- und bildnerinnen und Lehrkräfte.

Besonderes:
Max. 50 Teilnehmende. Seminarkosten Fr. 100.–. Kost und Logis zu Lasten der Teilnehmenden.

Kursleitung:
Urs Illi, Bildwis 5, 8564 Wäldi,
Tel: 071 657 17 57, Fax: 071 657 23 27;
Jürg Kappeler, Felix Wettstein.

Kursort:
Rorschach.

Kursdatum:
Donnerstag, 25. bis
Samstag, 27. September 1997.

Anmeldung bis:
Montag, 25. August 1997

31 Konkrete Praxisanleitung für den Sportunterricht – reflektiert an didaktisch-methodischen Modellen

Ziele + Inhalte:
Funktion und Bedeutung, aber auch Anforderungsprofil von didaktischmethodischen Lehr- und Lernmodellen für Ausbildung und Praxis differenzieren und reflektieren.

Methoden:
Präsentieren, diskutieren, reflektieren, beobachten, erproben und evaluieren.

Zielpublikum:
Ausbildende an (Fach-) Hochschulen.

Besonderes:
Max. 25 Teilnehmende. Kosten ca. Fr. 160.–.

Kursleitung:
Arturo Hotz, 3624 Goldiwil,
Tel/Fax: 033 442 19 48 und Uwe Pühse.

Kursort:
Goldiwil.

Kursdatum:
Donnerstag, 16. bis
Samstag, 18. Oktober 1997.

Anmeldung bis:
Montag, 15. September 1997.

75 Jugendliche im Leistungssport – Sorgenkinder in der Schule?

Ziele + Inhalte:
Die Teilnehmenden sollen einen Einblick in die Lebensformen und -situationen von jugendlichen Leistungssportlern und -sportlerinnen erhalten. Sport mit Jugendlichen: Wo liegen die Belastungsgrenzen? Aspekte der Biologie, Psychologie und Trainingslehre. Leistungssport und Schule: Interessenskonflikte zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Trainern und Trainerinnen, Eltern und Jugendlichen.

Methoden:
Referate, Erfahrungsaustausch und Diskussionsforum.

Zielpublikum:
Lehrkräfte aller Schulstufen, Schulleiter und leiterinnen.

Besonderes:
Max. 30 Teilnehmende. Kost und Logis zu Lasten der der Teilnehmenden.

Kursleitung:
Lukas Zahner, Oberdorf 143,
4323 Wallbach, Tel/Fax: 061 861 18 85.

Kursort:
ESSM, Magglingen.

Kursdatum:
Freitag/Samstag, 5./6. September 1997
(Fr. ab 15 Uhr, Sa. bis 14 Uhr).

Anmeldung bis:
Samstag, 26. Juli 1997.

77 Polysportives Wochenende für Diplomierte (J+S-FKs in Leichtathletik, OL oder Volleyball)

Ziele + Inhalte:
Erfüllen der J+S-FK-Pflicht in Leichtathletik, OL oder Volleyball. Leichtathletik: Die neuen Leichtathletik-Tests in die Schule übertragen. OL: Persönliche Weiterbildung sowie alte und neue Wettkampfformen für alle Stufen vertiefen. Volleyball: Verbessern der persönlichen Fertigkeiten sowie neue Spiel- und Übungsformen kennenlernen.
Am ersten Tag belegen alle das Fach Leichtathletik. Am zweiten Tag kann zwischen OL und Volleyball gewählt werden.

Zielpublikum:
Diplomierte Sportlehrkräfte aller Schulstufen.

Besonderes:
Übernachtung und Verpflegung geht zu Lasten der Teilnehmenden. Max. 40 Teilnehmende.

Kursleitung:
Felix Jaray, Hirzenmatt 21, 6037 Root,
Tel: 041 450 53 08, Fax: 041 450 54 08.

Kursort:
Luzern.

Kursdatum:
Samstag/Sonntag, 6./7. September 1997.

Anmeldung bis:
Samstag, 12. Juli 1997.

79 Eislaufen und Badminton – Neue Sportpublikationen in der Praxis

Ziele + Inhalte:
Kennenlernen von methodischen Übungsreihen, Übungsformen und Spielen. Verbessern der persönlichen Technik. Direkte Umsetzung in den Unterricht.

Methoden:
Praktische Übungs- und Spielformen ergänzt durch theoretische Grundkenntnisse.

Zielpublikum:
Sportunterrichtende Lehrkräfte aller Schulstufen.

Besonderes:
Übernachtung und Verpflegung geht zu Lasten der Teilnehmenden.

Kursleitung:
Yvonne Kaspar, Wildensteinerstrasse 33, 4416 Bubendorf, Tel: 061 931 26 56, Fax: 061 927 54 44 und Claudia Zingg.

Kursort:
Zürich.

Kursdatum:
Freitag, 31. Oktober (ab 14.00 Uhr) bis Samstag, 1. November 1997 (bis 15.30 Uhr).

Anmeldung bis:
Freitag, 3. Oktober 1997.

Heilpädagogisches Seminar Zürich HPS

Kurs- und Anmeldeunterlagen erhalten Sie im Kurssekretariat:
HPS Zürich, Abt. Fortbildung,
Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich
Tel 01/267 50 85, Fax 01/267 50 86

7 Grenzen und Möglichkeiten der Wahrnehmung und deren Verflechtung mit dem jeweiligen Weltbild und der eigenen Person
Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Inhalte
Einerseits will das Seminar auf die komplexen Zusammenhänge zwischen dem kulturellen Lernprozess und den jeweiligen Veränderungen der Wahrnehmung eingehen. Andererseits werden jene im Menschen selbst liegenden Faktoren thematisiert, welche unsere Wahrnehmung trüben, stören, verzerren oder massiv verfälschen können.

Kursleitung
Dr. Imelda Abbt, Barbara Schenker, Dr. Ruedi Arn

Kursplätze
25

Zeit
6 Donnerstagnachmittage von 14.15 - 17.15 Uhr: 23., 30. Okt., 6., 13., 20. und 27. Nov. 1997

Ort
Zürich

Kursgebühr
Fr. 350.–

Anmeldeschluss
1. September 1997

12 Wahrnehmung – Bewegung – Kommunikation
Fortbildungskurs für Heilpädagogische Früherzieherinnen, Lehrkräfte an Sonderkindergärten und -klassen, schulische HeilpädagogInnen, die mit Vorschulkindern oder mehrfachbehinderten Kindern arbeiten.

Inhalte
- Atem- und Kontakt-, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen (u.a. nach Medau und Glaser).
- Grundlagen kommunikativen Bewegens
- Interventionen für die Begegnung Heilpädagogin - Kind
- Integration ins Spiel
- Transfer in die Praxis

Kursleitung
Ruth Gauch

Kursplätze
20

Zeit
Mittwoch bis Freitag von 9.30 - 17.15 Uhr, 5., 6. und 7. November 97

Ort
Hotel Zürichberg, Orellistrasse 21, 8044 Zürich

Kursgebühr
Fr. 375.–

Anmeldeschluss
15. September 1997

32 Verhaltensstörungen im frühen Kindesalter
Seminar für Fachleute der Früherziehung und Kleinkindberatung und für Kindergärtnerinnen

Zielsetzung
Nach einer Einführung in Grundfragen der Verhaltensstörungen im frühen Kindesalter und in Handlungskonzepte geht es darum, gewonnene Erkenntnisse in der eigenen Berufspraxis zu erproben. Diese praktischen Erfahrungen werden im Schlussteil ausgetauscht und ausgewertet.

Kursleitung
Dr. Heinrich Nufer

Kursplätze
Zahl beschränkt

Zeit
5 Mittwochnachmittage von 14.15 - 17.30 Uhr: *Teil I:* 3. Sept., 10. Sept., 17. Sept. 97; *Teil II:* Individuelle Erprobung im eigenen Erfahrungs- und Praxisfeld; *Teil III:* 19. Nov. und 26. Nov. 97

Ort
Marie Meierhofer-Institut für das Kind, Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich

Kursgebühr
Fr. 300.–

43 Mitteilung einer Behinderung – Mit Eltern wie sprechen?

Zielsetzungen
Die Besonderheiten von Gesprächsinhalt, -ziel und -situation werden vielseitig betrachtet und reflektiert. Die besonderen Anforderungen und Schwierigkeiten für die Gesprächsführenden werden erlebnisnah rekonstruiert, aufgearbeitet und geklärt. Änderungsmöglichkeiten werden kreativ gestaltet und praktisch erprobt.

Kursleitung
Dr. Dieter Hinze

Kursplätze
14

Zeit
Donnerstag/Freitag von 9.30 - 17.30 Uhr 25. und 26. Sept. 97

Ort
Zürich

Kursgebühr
Fr. 300.–

Anmeldeschluss
1. August 97

50 Traumatisierte Flüchtlingsfamilien in der Schweiz

Zielsetzungen
Sensibilität wecken für die besondere Situation von Flüchtlingsfamilien, welche Belastungen von Folter und Krieg ausgesetzt waren. Vermitteln und austauschen von Wissen über die Auswirkungen von extremer Traumatisierung auf Erwachsene und Kinder. Erkennen der Möglichkeiten und Grenzen unserer Hilfestellungen.

Kursleitung
Dr. Conrad Frey, Franco Andreoli

Kursplätze
20

Zeit
3 Donnerstagnachmittage von 14.00 - 17.30 Uhr, 23. Okt., 6. und 20. Nov. 97

Kursort
Zürich

Kursgebühr
Fr. 290.–

Anmeldeschluss
1. September 1997

59 Verarbeiten, Regenerieren – Seelisches Gleichgewicht

Inhalte
- Wie gehe ich mit Enttäuschungen, Ärger, Misserfolg, Kränkung etc. besser um? Möglichkeiten des Verarbeitens und Regenerierens
- Sinnvolles Haushalten mit vorhandenen Kräften; Schutz vor dem Ausbrennen und vor der Deformation
- Entdecken verborgener Ressourcen
- Hausgemachte innere und äussere Zwänge; wie erkenne ich sie? Wie lerne ich, sie von Gegebenheiten zu unterscheiden? Wie überwinde ich sie? u.a.m.

Kursleitung
Dr. Ruedi Arn, Mariann Roth-Fröhlich

Kursplätze
18

Zeit
6 Freitage von 9.15 - 16.45 Uhr: 7., 14., 21., 28. Nov., 5. und 12. Dez. 97

Ort
Zürich und Heilpädagogisches Seminar Zürich und Atelier für Begleitetes Malen, Merkurstr. 31, 8032 Zürich

Kursgebühr
Fr. 550.– (inkl. Material)

Anmeldeschluss
15. September 1997

Bündner Kantonalgesangverband

Uniun chantunala da chant dal Grischun

Unione cantonale di canto Grigione

Weiterbildungskurs für Dirigentinnen und Dirigenten

Organisation:
Bündner Kantonalgesangverband

Ort:
Bonaduz, Aula/alte Turnhalle

Zeit:
25. und 26. Oktober 1997

Teilnehmer:
Absolventen des Chorleiterkurses I, oder solche, die über eine gleichwertige Vorbildung verfügen.

Kursinhalt:
Bündner Komponisten stellen neue und noch unbekannte Chorliteratur vor.

Kursleiter:
Peter Appenzeller, Musiker, Feldmeilen
Gion Antoni Derungs, Musiker, Chur
Gion Giusep Derungs, Musiker, Chur
Curdin Janett, Musiker, Sulgen
Rudolf Reinhardt, Musiker, Zizers

Anmeldung:
Anmeldeformulare sind erhältlich ab 1. September 1997 bei:
Bündner Kantonalgesangverband
Ernst Collenberg
Postfach 240, 7130 Ilanz
Telefon G 081/925 36 26, P 925 33 53

Theaterkurse mit Figuren und Objekten

Spielkurs mit Figuren

Leitung:
Elisabeth Bleisch, Zeunerstrasse 7, 8037 Zürich, Tel. 01/271 12 39

Zeit:
Täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr; Sonntag, 12. Oktober 1997 bis Freitag. 17. Oktober 1997

Ort:
Zürich

Kursinhalt:
In diesem Theaterkurs werden wir mit mitgebrachten Figuren spielen. Die Puppenführung und ihre theatralische Verwendung soll vertraut gemacht werden.

Kurskosten:
6 Tage. Fr. 440.–

Theaterwochenende mit Figuren

Leitung:
Elisabeth Bleisch, Zeunerstrasse 7, 8037 Zürich, Tel. 01/271 12 39

Zeit:
1. und 2. Nov. 1997; Dauer: Samstag, 1. Nov.: 9.00 h -16.00 h; Sonntag, 2. Nov.: 10.00 h -16.00 h

Ort:
Atelier Rote Fabrik, ZH-Wollishofen

Kursinhalt:
In diesem Theaterkurs werden wir mit vorhandenen oder mitgebrachten Figuren (Marionetten, Hand- und Stabpuppen) spielen. Die Puppenführung und ihre theatralische Verwendung soll vertraut gemacht und dargestellt werden. Durch Bewegungsübungen mit unseren Körpern erarbeiten wir die Spielarten entsprechend den Figuren. Mensch und Puppen sollen zu einem harmonischen Ausgleich im Bewegungsrhythmus kommen. Beim Improvisieren suchen und entwickeln wir Spielsituationen, welche für das Theater, die Schule oder für Dich geeignet sein können. Die Freude am Spielen mit Figuren soll entscheidend sein.

Kurskosten:
Fr. 200.–

Sommerprogramm 1997 Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk

(ehemals Heimatwerkschule Mühlenen Richterswil)

Bestellen Sie jetzt beim Sekretariat des Kurszentrums das aktuelle Sommerprogramm und das laufende Jahresprogramm. Das breite Kursspektrum handwerklicher und kunsthandwerklicher Kurse richtet sich an interessierte Laien und Fachleute, die sich weiterbilden möchten. Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk, Postfach 711, 3855 Brienz, Tel. 033/952 80 40, Fax 033/952 80 49.